

CHRISTIANE DE VOS

Klage als Gotteslob
aus der Tiefe

Forschungen
zum Alten Testament 2. Reihe

11

Mohr Siebeck

Forschungen zum Alten Testament
2. Reihe

Herausgegeben von

Bernd Janowski (Tübingen) · Mark S. Smith (New York)
Hermann Spieckermann (Göttingen)

11



Christiane de Vos

Klage als Gotteslob aus der Tiefe

Der Mensch vor Gott in den individuellen
Klagepsalmen

Mohr Siebeck

CHRISTIANE DE VOS: geboren 1963; Studium der Evangelischen Theologie in Bielefeld-Bethel, Erlangen, Hamburg und Neuendettelsau; Pastorin; 2004 Promotion.

ISBN 3-16-148700-1 978-3-16-157849-6 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISSN 1611-4914 (Forschungen zum Alten Testament 2. Reihe)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2005 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Druck Partner Rübelmann GmbH in Hemsbach auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Schaumann in Darmstadt gebunden.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich am 17.9.2004 an der Rijksuniversiteit Groningen öffentlich verteidigt habe.

„Die Motive des Glaubens an die Gebetserhörung im Alten Testament“ – mit dem Thema des gleichnamigen Aufsatzes von Köberle fing alles an. Welche Motive nennen Menschen, um Gott zur Erhörung des Gebets zu bewegen? Einiges Sichten und Suchen führte mich dann zu einer Einschränkung der Textgrundlage auf die individuellen Klagepsalmen sowie zu einer Ausweitung der Fragestellung auf das grundsätzliche Verhältnis des Menschen zu Gott. Die Frage, inwieweit das Gottesbild und das Selbst- und Weltbild des Menschen zusammenhängen, fesselt mich über das Gebiet des Alten Testaments hinaus. So hoffe ich, dass diese Arbeit nicht nur innerhalb des Faches als Gesprächsbeitrag gesehen wird, sondern auch als eine Vorüberlegung zu dem Problem des Gottes- und Selbstverständnisses in unserer gegenwärtigen Situation. Wie wichtig die Klage zu Gott ist, hat Müller treffend formuliert: „Statt weiter mit den traditionellen Motiven kirchlicher Verkündigung Antworten zu geben, für die die zugehörigen Fragen längst abgestorben sind, sollten wir in Gottesdienst, Unterricht und Seelsorge zeigen, inwiefern die Anklage Gottes eine Möglichkeit darstellt, Daseinsverdrossenheit religiös, d.h. vor Gott als der angemessenen Instanz zu artikulieren; wagen wir dies nicht, so entlassen wir jeden, der dem menschlichen Dasein und so seinem eigenen nicht zustimmen kann, in den Atheismus.“ (Müller, *Gottesfrage* 1995², 297).

Das Arbeiten an der Dissertation hat sich über viele Jahre erstreckt – fünf Jahre hat sie aus beruflichen Gründen sogar ganz auf Eis gelegen –, und trotzdem haben die Klagepsalmen mich nicht losgelassen. In dieser Zeit habe ich mich mit zahlreichen KollegInnen und FreundInnen ausgetauscht; ihnen allen möchte ich für das Mitdenken ganz herzlich danken. Stellvertretend möchte ich Dorothea Erbele-Küster, Jutta Hausmann, Ruth Koßmann, Gerdientje Kramer, Rüdiger Schmitt, Klaas Spronk und Peter-Jan van der Wal nennen sowie die alttestamentlichen Sozietäten der Universitäten Hamburg, Groningen und Münster. Der erste Anstoß für dieses Unternehmen kam damals von Prof. Dr. Horst Dietrich Preuß, meinem 1993 verstorbenen Doktorvater. Ich denke in tiefer Dankbarkeit an ihn zurück; er hat mich stets ermutigt und angeregt. Nach seinem Tod haben

Prof. Dr. Ed Noort und Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Spieckermann mich „adoptiert“ und in großer Offenheit und Geduld begleitet. Sehr zu danken habe ich auch der Rijksuniversiteit Groningen für das Stipendium, mit dem sie meine Arbeit gefördert hat.

Für die Aufnahme in die Reihe „Forschungen zum Alten Testament 2. Reihe“ danke ich den Herausgebern Prof. Dr. B. Janowski, Prof. Dr. M.S. Smith und Prof. Dr. Dr. h.c. H. Spieckermann sowie Dr. H. Ziebritzki und J. Trispele für die fachkundige Begleitung bei der Erstellung der Druckvorlage. PD Dr. R. Schmitt und Dipl.-Theol. F. Niemeier bin ich sehr dankbar für die Mithilfe bei der Fertigstellung der Register.

Auch meine Familie und Paten möchte ich an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen. Meine Eltern Hellmut und Leonore Wilkens, meine Paten Edgar und Hildegard Rieß sowie meine Tante Hannah Diercks waren mir auf sehr unterschiedliche Weise eine Rückendeckung.

Schließlich möchte ich meinem Mann Cor de Vos danken, der mit mir nicht nur über die Psalmen nachgedacht, sondern auch viele Psalmen gesungen hat. Er hat die Höhen der Arbeit an der Dissertation und die Tiefen der Zeiten, in denen für das Alte Testament keine Energie mehr übrig war, mit mir durchlebt. Sein beharrlicher Beistand und seine intensive Kritik bleiben mir hoffentlich auch weiterhin erhalten!

Münster, Mai 2005

Christiane de Vos

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. Einleitung	1
1.1 Fragestellung	1
1.2 Vorgehen	2
1.3 Textgrundlage	4

Teil 1

Verhältnisbestimmung zwischen Mensch und Gott anhand ausgewählter Psalmen

2. Psalm 56	10
2.1 Text	10
2.2 Einleitung	12
2.3 Exegese	13
2.4 Verlauf des Gebetes	18
2.5 Gegner als Ursache der Not	19
3. Psalm 88	21
3.1 Text	21
3.2 Einleitung	23
3.3 Exegese	25
3.4 Verlauf des Gebetes	33
3.5 Der klagende Mensch	34
3.6 Gott und das Leben	35
4. Psalm 38	39
4.1 Text	39
4.2 Einleitung	41
4.3 Exegese	44
4.4 Verlauf des Gebetes	51
4.5 Der leidende Mensch vor Gott	53
4.6 Die Rolle anderer Menschen	54
4.7 Der zornige und doch vertraute Gott	55

Teil 2
Der Mensch vor Gott

5. Ich - Aussagen	58
5.1 Der Mensch wendet sich an Gott	58
5.1.1 Das Ich des Beters	58
5.1.2 Anrufen Gottes	61
5.1.3 Standpunkt des Beters	63
5.1.4 Zusammenfassung	71
5.2 Orientierung auf Gott	73
5.2.1 Gebet	73
5.2.2 Vertrauen	74
5.2.3 Ehrfurcht	76
5.2.4 Aufmerksamkeit	76
5.2.5 Sehen	77
5.2.6 Weg	78
5.2.7 Erwartung	78
5.2.8 Schutz	79
5.2.9 Gegenwart Gottes	80
5.2.10 Zusammenfassung	83
5.3 Notbeschreibung	85
5.3.1 Bezeichnungen der Not	85
5.3.2 Angst und Elend	86
5.3.3 Bilder des Körpers	89
5.3.4 Einsamkeit / soziale Isolation	93
5.3.5 Flucht	95
5.3.6 Lebenszeit	95
5.3.7 Dauer der Not	96
5.3.8 Tod	96
5.3.9 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	99
5.4 Lob Gottes	101
5.5 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	104
6. Klage über Andere	108
6.1 Beschreibung der Gegner	109
6.1.1 Verhalten und Einstellung der Gegner	109
6.1.2 Metaphern	115
6.1.3 Eigenschaften	117
6.1.4 Beziehung zu den Gegnern	118
6.1.5 „Neutrale“ Bezeichnungen	119
6.2 Die Gegner zwischen Mensch und Gott	119
6.3 Schlussfolgerungen	121
7. Wie der Beter Gott negativ erlebt	129
7.1 Abwendung	129
7.1.1 Ferne	129
7.1.2 Fehlendes Eingreifen	134
7.1.3 Zusammenfassung	136

7.2 Gegen den Beter gerichtet	137
7.2.1 Vernichtung	137
7.2.2 Verstoßung	140
7.2.3 Zorn	140
7.2.4 Zusammenfassung	143
8. Was der Beter von Gott erwartet	145
8.1 Gottes Zuwendung	145
8.1.1 Wahrnehmung	145
8.1.2 Bewegung	148
8.1.3 Einstellung	149
8.1.4 Zusammenfassung	151
8.2 Gottes Handeln am Beter	152
8.2.1 Führen / Weisen	152
8.2.2 Retten / Helfen	155
8.2.3 Schützen	159
8.2.4 Leben erhalten und erneuern	161
8.2.5 Richten / Prüfen	164
8.2.6 Vergeben	166
8.2.7 Zusammenfassung	167
8.3 Gottes Handeln gegen die Widersacher	169
8.3.1 Abwenden / Gottesferne	169
8.3.2 Handeln	170
8.3.3 Bestrafen / Vergelten	171
8.3.4 Richten / Anklagen	172
8.3.5 Entmachten	173
8.3.6 Bekämpfen	174
8.3.7 Belehren	175
8.3.8 Vernichten	175
8.3.9 Die Gegner in Not	177
8.3.10 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	179
8.4 Beweggründe	183
8.4.1 Situation des Beters	184
8.4.2 Die Beziehung Beter-Gott	187
8.4.3 Gottes Attribute	188
8.4.4 Zusammenfassung	192
9. Wie der Beter Gott anredet	195
9.1 Gott	196
9.2 Macht	199
9.3 Rettung	204
9.4 Zuverlässigkeit	205
9.5 Gerechtigkeit	206
9.6 Lob	207
9.7 Israel	207
9.8 Zusammenfassung	208

10. Wie der Beter Gott positiv erlebt	210
10.1 Zuwendung	211
10.2 Wahrnehmung	212
10.3 Eingreifen / Handeln	213
10.4 Führen / Weisen	213
10.5 Rettung / Hilfe	214
10.6 Schutz	216
10.7 Leben erneuern und erhalten	217
10.8 Richten	217
10.9 Vergeben	218
10.10 Handeln an den Widersachern	219
10.11 Gottes Macht und Güte	219
10.12 Zusammenfassung	221
11. Zusammenfassung	223
Literatur	229
Bibelstellenregister	239
Hebräisches Wortregister	253
Sachregister	259

Kapitel 1

Einleitung

1.1 Fragestellung

Wie steht der Mensch vor Gott in den individuellen Klagepsalmen? Das ist die Leitfrage dieser Untersuchung. Um diese Frage klären zu können, ist sowohl dem Selbstbild des Menschen als auch seinem Gottesbild nachzugehen sowie nach dem Verhältnis von Selbst- und Gottesbild des Menschen zueinander zu fragen.

Die Klagen des Einzelnen, die Textgrundlage dieser Studie, haben stets die gleiche Ausgangslage: Ein von Not getroffener Mensch ruft JHWH an. Diese Not erfährt der Betende¹ als eine existentielle Bedrohung, aus der er nur den einen Ausweg sieht, nämlich Gottes rettendes Eingreifen.

Das Selbstbild des Beters spiegelt sich in unterschiedlichen Elementen der Klagen des Einzelnen. Zu diesen zählen auch Vertrauensäußerungen und Lobpreis, dominiert wird das Selbstverständnis jedoch durch die Notlage. Wie schildert sich der Klagende in dieser Situation, und welche Rolle spielen hierbei andere Menschen? Es wird sich zeigen, dass, so unterschiedlich die Not auch beschrieben sein mag, sie in diesen Texten immer auf eine Ursache zurückgeführt wird, und die liegt bei Gott.

Folglich richtet sich der betroffene Mensch an Gott. Das Gottesbild des Beters zeigt sich in der Art, wie er JHWH benennt, wie er welche Erwartungen an ihn äußert und welche Gotteserfahrungen, aktuelle, vergangene und erhoffte, er ins Spiel bringt.

Die Analysen der einzelnen Äußerungen zum Selbstverständnis und Gottesbild des Beters sind deswegen von großem Belang, weil es hier um den Kern der individuellen Klagepsalmen geht. Das Verhältnis von Mensch und Gott ist die Basis des Gebetsvollzugs, gleichzeitig ist seine Erhaltung oder Erneuerung auch das Ziel des Klagegebetes. Es wird sich herausstellen, dass dieses Ziel innerhalb des einzelnen Psalms nicht im-

¹ Ich spreche in dieser Untersuchung durchgehend von „dem Beter“; dies geschieht ausschließlich um der Lesbarkeit willen; die Klagelieder des Einzelnen spiegeln genauso gut Erfahrungen der einzelnen Frau wider. Zur Diskussion, ob auch Frauen im alten Israel diese Gebete gesprochen haben vgl. JANOWSKI, *Konfliktgespräche* 2003, 42f.

mer erreicht wird. Jede Klage eines Einzelnen spiegelt einen Prozess wider, der seine Dynamik erhält durch die Spannung zwischen dem in existentieller Not befindlichen Menschen und dem als fern erlebten Gott, von dem allein Rettung erwartet wird. Diese Spannung äußert sich in den meist unvermittelten Wechseln von Klage und Lob, von Hilfescrei und Vertrauensäußerungen. Zwischen diesen Polen spielt sich das Gebetsgeschehen ab. Deshalb muss parallel zu den inhaltlich orientierten Fragen das Augenmerk auch der jeweiligen Funktion der einzelnen Elemente der individuellen Klagepsalmen gelten.

Der Mensch klagt vor Gott, weil sein Leben gefährdet ist. Er droht zu denen zu gehören, die von Gottes Hand abgeschnitten sind (88,6)², zu den Toten, die JHWH nicht loben können, weil leben und loben untrennbar zusammengehören. In diesem Sinne ist selbst das Klagegebet aus der Tiefe, an der Grenze zum Totenreich, ein Lob, denn solange der Mensch klagt, ist er noch am Leben und kämpft noch um Gottes rettende Zuwendung. Leben ist nach dem Verständnis der individuellen Klagepsalmen nur in der Beziehung zu JHWH möglich. Mit seiner Klage hält der Mensch an seinem Leben und an Gott fest, der dieses Leben in der Hand hat. Darum sind die Klagen des Einzelnen ein Zeugnis der Klage als Gotteslob aus der Tiefe.

1.2 Vorgehen

Um sowohl die Dynamik des Gebetsverlaufes nachzeichnen als auch allgemeine Aussagen über das Selbstverständnis und Gottesbild des betenden Menschen machen zu können, habe ich zwei unterschiedliche Vorgehensweisen gewählt.

In einem ersten Schritt (Teil I Verhältnisbestimmung zwischen Mensch und Gott anhand ausgewählter Psalmen) wird anhand dreier sehr verschiedener individueller Klagepsalmen, die einen großen Teil der Themen der Klage des Einzelnen insgesamt abdecken, die Fragestellung innerhalb eines Psalms beleuchtet. Dies eröffnet die Möglichkeit, die Dynamik des Psalms und den Zusammenhang der einzelnen Elemente zueinander zu analysieren. Mit der Exegese der Beispiel-Psalmen kommen für die Klage des Einzelnen typische Themen wie die Todesnähe des Beters (88), die Klage über andere Menschen (56) oder eine Mischung aus mehreren Motiven (38) zur Sprache. Der Verlauf der gewählten Beispiel-Psalmen ist sehr

² Die Stellenangaben aus den Psalmen erwähne ich ohne „Ps“; andere Bücher werden ausdrücklich genannt.

unterschiedlich; dies soll die These unterstützen, dass die individuellen Klagepsalmen nicht einen ganz bestimmten, typischen Aufbau kennen.

In einem zweiten Schritt (Teil II Der Mensch vor Gott) gilt die Fragestellung dann nicht mehr dem einzelnen Psalm, sondern der Textgruppe der Klagen des Einzelnen insgesamt. Nachdem das Gegenüber von Mensch und Gott innerhalb der Beispiel-Psalmen untersucht wurde, werden in den folgenden Kapiteln die individuellen Klagepsalmen quer gelesen. Zunächst geht es um den Menschen selbst, um das, was er über sich sagt, wie er seine Lage erfährt und wie er sich, sein Vertrauen und seine Not Gott gegenüber beschreibt. Sodann werden alle Aussagen analysiert, die der Mensch über Gott macht, sei es in direkter Anrede, sei es über Gott in der dritten Person. Um der Übersichtlichkeit willen wird in der Analyse getrennt, was inhaltlich sehr eng miteinander und ineinander verwoben ist. Auf diese Weise wird deutlich, wie sehr die einzelnen Elemente einander entsprechen. Als Beispiel sei der Aspekt der Zuwendung genannt: Wendet sich der Beter an Gott (5.1), tut er dies, weil er leidet unter der Abwendung Gottes (7.1) und hofft, dass Gott sich ihm wieder zuwendet (8.1) und sich im Gegenzug von den Widersachern abwendet (8.3.1); wenn Gott sich ihm zuwendet, lobt er ihn (10.1).

Dem Aufbau des Teils II (Der Mensch vor Gott) liegen in erster Linie formale Kriterien zu Grunde, was zu einer Trennung der Aussagen in der 1sg (5. Ich-Aussagen), der Berichte in der 3pl (6. Klage über Andere), der Anreden (9. Wie der Beter Gott anredet) und der Aussagen in der 2sg beziehungsweise 3sg (7. Wie der Beter Gott negativ erlebt, 8. Was der Beter von Gott erwartet, 10. Wie der Beter Gott positiv erlebt) geführt hat. Innerhalb dieser formalen Unterteilung bestimmen inhaltliche Kriterien die Analyse, die sich aus der Sammlung und Sichtung ergeben haben. Die thematischen Abgrenzungen bleiben durch die detaillierte Auflistung der Textbelege stets kontrollierbar. Innerhalb dieser Abgrenzungen ergibt sich des Öfteren das Problem, dass Metaphorik und Semantik einander im Wege stehen, dass die Kategorisierung nach Bild- oder sinnverwandten Aussagen nicht scharf zu trennen ist; schildert der Klagende zum Beispiel, dass Wasserfluten ihn bedrohen, so kann dies unter dem Bild Wasser eingeordnet oder aber unter der Kategorie drohender Tod subsumiert werden; um der Deutlichkeit willen werde ich an Ort und Stelle an dieses Dilemma erinnern.

Die inhaltliche Fragestellung nach dem Menschen vor Gott in den Klagen des Einzelnen bringt es mit sich, dass hier Texte zusammengelesen werden, die nicht alle die gleiche Herkunft oder auch Entstehungszeit haben. Es wird sich allerdings zeigen, dass trotz der sicherlich vorhandenen

Zeitunterschiede in der Entstehung der einzelnen Psalmen die Grundmotive und -formen in den Gebeten gleich bleiben.³

Methodisch habe ich mich bewusst auf ein kursorisches Lesen beschränkt, weil dies sich zur Erhellung der Fragestellung als nötig erweist. Dabei untersuche ich den Gebetsverlauf des Endtextes. Die zahlreichen Möglichkeiten, diese Texte auf andere Weise zu analysieren, zu vergleichen, sie in anderen Kontexten zu verstehen, würden in diesem Zusammenhang nichts beitragen.

1.3 Textgrundlage

Die individuellen Klagepsalmen werden seit Gunkel⁴ gemeinhin als Gattung bezeichnet. Nun ist sowohl über die Bezeichnung dieser Gruppe von Psalmen als auch die Kategorie „Gattung“ häufig und vielfältig diskutiert worden. Um die Grundlage dieser Arbeit zu verdeutlichen, will ich einige Punkte ansprechen.

Für Gunkel galten als Kriterien zur Gattungsbestimmung 1) ein gemeinsamer Sitz im Leben, 2) gedankliche Übereinkünfte, die sich aufgrund des gemeinsamen Sitzes im Leben erklären lassen, und 3) Verwandtschaft in der „Formensprache“, womit er sowohl Satzformen als auch den Wortschatz meint.⁵

Nun herrscht heute keine allgemeine Einigkeit mehr über die Frage, ob die individuellen Klagepsalmen mit Sicherheit alle drei Kriterien erfüllen. Es gibt mehr oder weniger einleuchtende Vermutungen über einen oder mehrere Sitze im Leben,⁶ aber auch dies muss aufgrund mangelnder Information über die Hintergründe und den möglichen kultischen Rahmen der

³ Andererseits ist genau eines dieser entscheidenden Motive, die Klage gegen und / oder vor Gott, auch das Kriterium der Zusammenstellung der Textgrundlage. Klage ist das Auswahlkriterium und typisches Merkmal zugleich. Dies ist unweigerlich ein methodischer Zirkelschluss, der jedoch nicht zu vermeiden ist.

⁴ Genauer gesagt: In der Exegese wird GUNKEL am Beginn der Gattungsdiskussion gesehen, während dieser selbst auf Vorläufer wie HUPFELD-RIEHM, REUß, BUHL, BAETHGEN, KAUTZSCH oder KÖNIG hinweist (GUNKEL / BEGRICH, *Einleitung* 1975³, 8).

⁵ GUNKEL / BEGRICH, *Einleitung* 1975³, 22f.

⁶ Mir leuchten die Annahmen von u.a. GERSTENBERGER, *Psalms 1* 1988, 13–14, und ALBERTZ, *Religionsgeschichte 2* 1992, 573, die individuellen Klagepsalmen seien im so genannten Kleinkult anzusiedeln, am meisten ein; vgl. auch GERSTENBERGER, *Psalter* 1995², 9; und ebenso SPIECKERMANN, *Suchbewegungen* 1998, 142f, der unter Hinweis auf AVALOS (AVALOS, H., *Illness and Health Care in the Ancient Near East. The Role of the Temple in Greece, Mesopotamia, and Israel* [HSM 54], Atlanta 1995) meint, die Zentrierung auf den Tempel müsse noch einmal neu bedacht werden.

Praxis hypothetisch bleiben.⁷ Mit anderen Worten: Ein gemeinsamer Sitz im Leben kann für die Klage des Einzelnen als eine Gattung nicht bestimmt werden.⁸ Auch eine Differenzierung innerhalb der Textgruppe der individuellen Klagepsalmen zwischen unter anderen Krankheitspsalmen oder Feindpsalmen⁹ oder ihre Umbenennung¹⁰ hilft in der Gattungsproblematik und der mit ihr verbundenen Suche nach einem Sitz im Leben nicht weiter.¹¹

Da der Begriff der Gattung sehr eng mit Gunkels Kriterien verbunden ist, ist es vielleicht konstruktiv, die Klage des Einzelnen nicht „Gattung“, sondern unbelasteter „Textgruppe“ oder „Textsorte“ zu nennen.¹²

⁷ Anders ACHENBACH, der undanks der Tatsache, dass die Individualklagen in ihrer jetzigen Form ihren rituellen und institutionellen Zusammenhängen entrissen seien, mit Nachdruck auf die Relevanz der Frage nach den überlieferungs- und gattungsgeschichtlichen Ursprüngen hinweist (*Klagegebete* 2004, 581f). So wichtig diese Frage jedoch sein mag, so schwer lässt sich darauf eine fundierte Antwort finden.

⁸ Gegen u.a. SEYBOLD, *Einführung* 1986, 99, der sagt: „Als fruchtbar hat sich für die Gliederung der Gruppe die Frage nach der Zuordnung zu einem speziellen Sitz im Leben in Form von institutionellen Voraussetzungen erwiesen, die es erlaubt, die Eigenart der Gebete mit den Situationszusammenhängen zu verbinden.“ Als Situationen nennt er u.a. Tempelgerichtsverfahren, Krankenpsalmen, sieht aber auch Psalmen, die nicht einzuordnen seien. Alle Einordnungen jedoch sind Resultat von Spekulationen. Vgl. zu dieser Problematik auch SPIECKERMANN, der in Bezug auf die Hymnen feststellt, dass sich die Fragstellung nach dem Sitz im Leben nicht bewährt hat, und stattdessen auch für die verstärkte Frage nach der inhaltlichen Funktion formaler Gestaltungselemente plädiert (SPIECKERMANN, *Hymnen* 2003, 138).

⁹ Vgl. zu den Krankenpsalmen SEYBOLD, *Gebet* 1973; die Feindpsalmen als eigenständige Psalmengruppe verteidigt BEYERLIN, der auch von einer Gattung der Bittgebete neben der der Klagegebete ausgeht (BEYERLIN, *Feindpsalmen* 1970, 154). Diese und auch andere Differenzierungen sind deswegen problematisch, weil sie ein bestimmtes Motiv eines Psalms wählen und davon die Bestimmung der „Gattung“ ableiten; dieses jeweilige Motiv ist aber zum einen lediglich eines von mehreren, und zum anderen bleibt ungeklärt, inwieweit hier nicht das Textverständnis eingeschränkt wird, indem eine Aussage konkret gedeutet wird, während sie ursprünglich vielleicht auch eine metaphorische Bedeutung hat.

¹⁰ Vgl. KRAUS, der den unterschiedlichen Psalmengruppen neue Namen gibt, angeregt von den hebräischen Psalmenüberschriften. Die Klagen des Einzelnen subsumiert er unter „Gebetslieder“; für diese Bezeichnung bezieht er sich auf תפלה (KRAUS, *Psalmen 1* 1989⁶, 40).

¹¹ Vgl. auch NASUTI, der herausarbeitet, dass GUNKEL die Gattungen mit einem historischen Interesse unterschied, und kritisiert, dass der Weg der beschreibenden Exegese verlassen wurde: „... they have moved from a descriptive to a constructive enterprise.“ (NASUTI, *Defining* 1999, 49).

¹² Vgl. auch FUCHS, *Klage* 1982, 285–287, der sich gründlich mit dem Gattungsbe-griff auseinandersetzt und selbst die Unterscheidung von „Gattung“ und „Gattungskern“ vorschlägt, wobei letzterer die inhaltliche Basis bildet, die in unterschiedlichen Sitzen im Leben aktuell werden kann. Der Begriff „Sitz im Leben“ bekommt bei ihm auf diese Weise allerdings eine andere als die ursprüngliche Bedeutung, ist mit „Sitz im Leben“

Für diese Textgruppe der individuellen Klagepsalmen treffen Teile der Kriterien Gunkels zu: In erster Linie haben sie ein Thema, eine Ausgangslage gemeinsam, nämlich einen Menschen, der sich in Not befindet. Konkrete Anlässe aber, Umstände oder liturgische Abläufe sind nicht oder nicht mehr zu rekonstruieren.¹³ Dies hat seinen Grund in der Art der Überlieferung, durch die diese Gebetstexte zu Standardformularen eines allgemeinen Gebetsbuches geworden sind. Janowski fasst den Charakter der Psalmen treffend zusammen: Sie verbinden „ein geringes Maß an Zeitgebundenheit mit einem Höchstmaß an Situationsgebundenheit“.¹⁴ Dabei ist die Situation eben keine konkrete, sondern eine typische, die verschiedene existentielle Erfahrungen des Menschen abdecken kann.¹⁵

Zweitens lassen sich in Anlehnung an Gunkels Kriterien typische Elemente nennen, die zu einer Klage des Einzelnen gehören können. Mit dem Wort „können“ ist allerdings ein weiteres Problem angesprochen, denn nicht alle typischen Elemente sind in jedem Psalm zu finden, der aber trotzdem als individueller Klagepsalm angesehen werden kann. Gerne wird in der Exegese der Klagen des Einzelnen auf ein von Westermann¹⁶ entwickeltes Schema zurückgegriffen,¹⁷ um den typischen Aufbau eines Klagelieds des Einzelnen darzustellen. Dieser typische Aufbau findet sich jedoch in keinem einzigen individuellen Klagepsalm vollständig. Darum stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, die Klagen des Einzelnen an einem solchen Aufbau zu messen, nur um Abweichungen feststellen zu können. Weiter kommt man, wenn man typische Elemente benennt, die in einem

doch die ursprüngliche, für die Textentstehung bestimmende Anwendungssituation eines Textes gemeint.

¹³ Dies heißt jedoch nicht, dass es solche nicht gegeben hat. Formelle Kriterien und textliche Anhaltspunkte nennt GERSTENBERGER, *Ritualpraxis* 2003, 76–80.

¹⁴ JANOWSKI, *Konfliktgespräche* 2003, viii; zur Nachsprechbarkeit der Psalmen vgl. auch JANOWSKI, *Biblia* 1999, 136f.

¹⁵ GUNKEL selbst stellt fest, wie „... wenig Greifbares sich über die äußere Situation der Psalmisten angeben läßt.“ (GUNKEL / BEGRICH, *Einleitung* 1975³, 189) und schlussfolgert anschließend, dass die Not nicht aus den Bildern geschlossen werden kann, sondern aus dem, was mit den Bildern ausgedrückt wird. Allerdings wird er in seinen Annahmen bestimmter Nöte dann doch recht konkret. Sehr gut fasst BERLEJUNG den Charakter der Psalmensprache (hier bezogen auf die Vorstellung von Tod und Leben) zusammen: „Durch den Einsatz von Metaphern konnte man daher: 1. zwei semantische Ebenen einführen, da das gewählte Wort über einen doppelten primären kognitiven Inhalt (wörtliche und übertragene Bedeutung) verfügte, 2. (damit verbunden) eine doppelte psychologische Wirkung erzielen, 3. den Bedeutungsspende zur Perspektive des Bedeutungsempfängers machen.“ (BERLEJUNG, *Tod* 2001, 465f).

¹⁶ Vgl. WESTERMANN, *Struktur* 1977³, 129, wonach ein Psalm folgenden Aufbau hat: Anrede (und einleitende Bitte) – Klage – Hinwendung zu Gott (Bekenntnis der Zuversicht) – Bitte – Lobgelübde. WESTERMANN selbst nennt dies allerdings „stark stilisiert“.

¹⁷ Als ein Beispiel sei genannt JANOWSKI, *Konfliktgespräche* 2003, 41 (dort auch mehr Literatur).

individuellen Klagepsalm vorkommen können, aber nicht alle zu finden sein müssen.¹⁸ Auch die Reihenfolge der Elemente bleibt dann offen, und dies entspricht mehr der Gestalt der Klage des Einzelnen, zumindest wenn man vom Endtext ausgeht. Ein Element allerdings ist konstitutiv, und das ist die Klage. In den individuellen Klagepsalmen geht es immer um einen Einzelnen, der JHWH aus einer Notlage heraus anruft. Er beklagt sich bei Gott, er verklagt Gott und Andere vor Gott.¹⁹ Die typischen Elemente, die einen Klagepsalm des Einzelnen charakterisieren, in welcher Zusammensetzung auch immer, sind dann Anrufung Gottes, die Notschilderung (die so genannte Ich-Klage, Gott-Klage oder Feind-Klage), Vertrauensäußerungen, Bitten und Lobpreis. Wie die Ausführungen zu den Beispiel-Psalmen zeigen werden, hat jede Klage des Einzelnen einen eigenen Verlauf mit einer eigenen Dynamik,²⁰ die sich aus der Spannung zwischen der aktuellen Erfahrung der Gottverlassenheit und der erwünschten, erinnerten oder neu erlebten Erfahrung der Gottesnähe ergibt. Diese Dynamik entsteht durch die jeweilige Abfolge der einzelnen Elemente.

Die Psalmen, die die Grundlage dieser Arbeit bilden, sind nach dem Kriterium der individuellen Klage zusammengestellt. Da die Definition eines individuellen Klagepsalms umstritten ist, bleibt die Auswahl dennoch in gewissem Maße subjektiv. Prinzipiell gehe ich, mit vereinzelt

¹⁸ Auch wenn sie an dem Begriff Gattung festhalten, ZENGER sogar in einer Einzel-exegese etwas als „gattungsuntypisch“ ([HOSSFELD] / ZENGER, *Psalmen* 2000, 536) bezeichnen kann, so kommen HOSSFELD und ZENGER doch auch zu dem Ergebnis: „Die überwiegende Mehrheit der biblischen Psalmen läßt sich streng genommen keiner üblichen Gattung zuordnen, außer man definiert sie so allgemein, daß sie nur noch die Geschehens- und Sprachmuster der Grundsituationen Klage und Bitte, Lob und Dank wiedergeben.“ (HOSSFELD / ZENGER, *Psalmen* 1993, 18).

¹⁹ MANDOLFO plädiert zu Recht für „grievance“ oder „protest“ statt „lament“, weil „lament“ (= Klage) nicht das gesamte Aussagespektrum der betreffenden Texte abdeckt. Um der Kommunikabilität willen bleibt sie aber bei „lament“ (vgl. MANDOLFO, *God* 2002, 1). Mit den deutschen Wörtern „anklagen“, „verklagen“ und „beklagen“ kann man besagtes Spektrum allerdings besser treffen. Vgl. auch MILLER, *Lord* 1994, 54–57, der die Begrifflichkeit diskutiert und die betreffenden Gebete sehr allgemein „prayers for help“ nennt.

²⁰ Mit KAISER, *Einleitung* 1984⁵, 335, der die Beschreibung der Klagepsalmen auch offener lässt, indem er von „konstituierenden Elementen“ spricht, die in Reihenfolge und Zahl wechseln können; GERSTENBERGER, *Psalms 1* 1988, 12, führt „basic elements“ auf; vgl. auch GERSTENBERGER, *Ritualpraxis* 2003, 76, JANOWSKI, *Konfliktgespräche* 2003, 76f, der von einem „Gebetsprozeß“ spricht, und DE VOS, *Klaagebed* 2004.

Ausnahmen,²¹ von der Endtextgestalt aus. Zu den individuellen Klagepsalmen zähle ich: 3; 4; 5; 6; 7; 9–10*; 13; 17; 22; 25; 26; 27*; 28; 31; 35; 38; 39; 41; 42–43; 51; 54; 55; 56; 57; 59; 61; 64; 69; 70=40,12–18; 71; 86; 88; 102*; 109; 130; 140; 141; 142; 143.

²¹ Die Ausnahmen sind 9–10, 27 und 102. Alle drei Psalmen haben einen größeren Teil, der keine Klage enthält, sondern von Lob und Dank geprägt ist. Damit wäre die Textgrundlage der individuellen Klagepsalmen verzerrt.

Teil 1

**Verhältnisbestimmung zwischen Mensch und Gott
anhand ausgewählter Psalmen**

Kapitel 2

Psalm 56

2.1 Text

1 Für den Chorleiter. Nach ‚Eine Taube auf fernen Terebinthen‘¹.
Von David, ein *miktām*², als die Philister ihn in Gat ergriffen.³

2 Sei mir gnädig, Gott,
denn Menschen stellen mir nach.
Täglich bedrängen mich Kämpfer⁴.
3 Meine Feinde stellen mir nach jeden Tag,
ja, viele bekämpfen mich aus der Höhe⁵.

4 Tags fürchte ich mich,
(doch) ich vertraue dir.
5 Auf Gott – ich rühme sein Wort –
auf Gott vertraue ich, ich fürchte mich nicht.
Was kann Fleisch mir tun?

6 Täglich kränken sie meine Worte,⁶

¹ Anstelle von אֲלֵם ist mit dem app אֵלִים zu lesen. Vgl. die ausführliche Diskussion bei [HOSSFELD] / ZENGER, *Psalmen* 2000, 106 (und Exegese 112), der allerdings MT belässt.

² Ob מִקְתָּם von כתב, ‚schreiben‘ oder כתם, ‚verbergen‘ abzuleiten ist, bleibt umstritten. Es kommt weiter vor in 16 und verbindet ferner als Überschrift die Psalmen 56–60. Vgl. [HOSSFELD] / ZENGER, *Psalmen* 2000, 106f.

³ Vgl. 1Sam 21,11ff.

⁴ Pluralisch übersetzt im Sinne des par.mem.; der sg ist kollektiv aufzufassen.

⁵ Vgl. STÄHLI, רום, 758 z.St.: evtl. „hochmütig“, KRAUS, *Psalmen I* 1989⁶, 566, streicht קְרוֹם aus inhaltlichen und metrischen Gründen. TATE, *Psalms* 1990, 66, zieht es zur Gottesanrede von 4. Es gibt keinen zwingenden Grund für eine Textänderung (mit u.a. VAN UCHELEN, *Psalmen II* 1986², 111). Ich übersetze קְרוֹם im Sinne von מְקְרוֹם (mit u.a. RAABE, *Psalm Structures* 1990, 93).

⁶ Zu 6a gibt es zahlreiche Änderungsvorschläge. Der Text ist nach KRAUS, *Psalmen I* 1989⁶, 566, „nicht richtig überliefert“. Er schlägt vor, יִדְבְּרוּ יִזְעֲצוּ, ‚sie bereden und beraten sich‘ zu lesen. Auch HAL³ hält den Text für korrupt (818). [HOSSFELD] / ZENGER, *Psalmen* 2000, 107, übersetzt im Anschluss an RAABE, *Psalm Structures* 1990, 95, der

Bibelstellenregister

Genesis

20,6 79¹⁸⁴
21,18 171¹⁸⁶
28 75¹⁵⁵

Exodus

6,8 171¹⁸⁶
13,21 152⁵²
15,16 32⁷⁴
22,24 112⁵⁵
23,1 171¹⁸⁶
23,27 32⁷⁴
24,11 77¹⁶⁷
30,17 65⁷⁴
32,31 77¹⁶⁷
33,20 77¹⁶⁷
33,23 77¹⁶⁷

Leviticus

5,1 50⁶⁷
9,22 171¹⁸⁶
14,4 167¹⁶⁷

Numeri

10,35 170¹⁸²
10,35 171¹⁸³
14,30 171¹⁸⁶
19,6 167¹⁶⁷

Deuteronomium

2,11 31⁶⁶
2,20 31⁶⁶
3,11 31⁶⁶
3,13 31⁶⁶
15,11 88²⁶¹
15,16 29⁵⁴
21,67 65⁷⁴
24,14 88²⁶¹
32,23 45³⁵
32,40 171¹⁸⁶

Josua

2,9 32⁷⁴
12,4 31⁶⁶
13,12 31⁶⁶

Richter

16,20 29⁵⁴

1Samuel

2,6 138⁴⁴
4,12 47⁴⁶
18,4 178²⁵⁹
21,11 103
24,5 178²⁵⁹
24,12 178²⁵⁹
28,3 47⁴⁶

2Samuel

1,11 47⁴⁶
18,28 171¹⁸⁶
20,21 171¹⁸⁶

1Könige

2,37 46⁴⁰
8,32 46⁴⁰

1Chronik

20,4 31⁶⁶

2Chronik

6,41 171¹⁸⁴
26,21 28⁴⁷

Esra

3,3 32⁷⁴

Nehemia

9,12 152⁵²
9,19 152⁵²
16,19 78¹⁸¹

<i>Hiob</i>			196 ⁵
1,20	47 ⁴⁶	5,3	59 ³ .61 ^{38.43} .145 ⁶ .146 ¹⁰ .
3,4	215 ⁶³		187 ²⁸⁹ .197 ¹⁹ .202–204
4,6	79 ¹⁸⁴	5,4	59 ³ .61 ⁴⁰ .74 ¹⁴⁵ .76 ¹⁶¹ .196 ⁵ .
6,4	32 ⁷⁶		210.212 ²⁵
9,34	32 ⁷⁴	5,5	110 ³⁸ .217 ⁹⁹ .218.220 ¹²⁷
10,20f	139 ⁵¹	5,6	110 ^{16.30} .219 ¹²⁰
13,21	32 ⁷⁴	5,6f	219
14,6	139 ⁵¹	5,7	110 ¹⁴ .119 ^{112.114} .121 ¹²⁵ .
20,25	32 ⁷⁴		219 ^{113.121} .225
22,6	112 ⁵⁵	5,8	76 ¹⁵⁶ .80 ¹⁹⁰ .81.211 ¹⁰
24,10	112 ⁵⁵	5,9	59 ³ .118 ¹⁰⁹ .152 ⁵¹ .153 ⁵⁶ .
24,14	88 ²⁶⁰		185 ²⁸¹ .189 ²⁹⁵ .196 ⁵
26,5	31 ⁶⁶	5,10	111 ⁵⁰ .164 ¹³⁹
33,7	32 ⁷⁴	5,10f	119 ¹¹⁶
39,20	32 ⁷⁴	5,11	113 ⁶¹ .120 ¹²² .172 ¹⁹⁴ .
41,6	32 ⁷⁴		173 ²¹⁵ .196 ⁶
<i>Psalmen</i>		5,12	216 ⁷⁶
1,3	98	5,13	211 ⁸ .216 ⁸¹ .220 ^{127.132}
3–41	41	6	8.56 ⁸⁵ .108 ² .125 ¹⁴¹
3	8.75.108 ² .125 ¹³⁹	6,2	43 ²⁵ .44 ³¹ .59 ³ .140 ^{53.54} .
3,2	110 ³⁴ .112 ⁵⁴ .117 ⁹⁶ .118. 196 ⁵	6,3	141 ⁶¹ .196 ⁵
3,2f	117 ⁹⁷ .120 ¹¹⁸		59 ³ .13 ²¹ .87 ²⁴⁶ .89 ²⁶⁷ .
3,2–8	59 ³		103 ⁴¹⁶ .141.149 ³⁴ .149 ³⁹ .
3,3	59 ¹¹ .109 ⁷ .111.121 ¹²³	6,3–4	161 ¹²⁰ .184.196 ⁵
3,4	214 ⁴⁸ .215.216 ⁷¹ .220 ¹²⁸	6,4	86 ²²⁷
3,5	61 ⁴⁰ .62 ⁴⁷ .212 ²²	6,4	59 ³ .196 ¹³
3,6	28 ⁵⁰ .74 ^{138.146.147} .75 ¹⁵⁵ .214 ⁵³	6,4–5	59 ¹¹
3,7	74 ^{135.151} .112.117 ⁹⁵ .120 ¹¹⁸	6,5	59 ³ .148.156 ^{80.84} .157.
3,8	110 ⁴⁰ .118 ¹⁰³ .126.156 ^{80.84} .	6,6	189 ²⁹⁵ .196 ⁵
	170 ¹⁷⁹ .171 ¹⁸³ .195 ⁴ .196 ⁵ .	6,6	31 ⁶⁵ .37 ⁹⁶ .188.228
	197 ¹⁹	6,7	59 ³ .87 ²⁵⁰ .96 ³³⁰
3,9	214 ^{40.45} .215	6,8	29 ⁵⁵ .47 ⁵³ .59 ³ .87 ²³⁷ .90 ²⁷² .
4	8.75.108 ² .125 ¹³⁹ .213		110 ³³
4,2	13 ²⁰ .59 ³ .62 ^{47.56} .145 ^{5.7} .	6,9	59 ³ .61 ⁴² .110 ³⁰ .120
	146 ¹¹ .146 ⁹ .149.158.	6,9f	212 ²⁵
	206 ⁷³ .215 ⁶⁴	6,10	59 ³ .62 ^{54.56} .210 ² .212 ²⁰
4,3	59 ³ .119 ¹¹² .215	6,11	59 ³ .118 ¹⁰³ .148.173 ²²³ .
4,3–6	120 ¹²⁰		175 ²³⁶
4,4	59 ³ .212 ²⁵ .213 ²⁹	7	8.64.65.66.108 ² .125 ¹³⁹ .
4,6a	206 ⁷⁴		155
4,7	153 ⁵⁹ .196 ⁵	7,2	59 ³ .79.110 ³⁷ .155 ⁷² .
4,8	217 ⁹²		156 ^{80.84} .196 ¹⁴
4,8–9	59 ³	7,3	49 ⁶² .59 ^{3.11} .115 ⁶⁹ .185
4,9	74 ^{137.138.147} .75 ¹⁵⁵ .196 ^{5.12} .	7,4	59 ³ .196 ¹⁴
	216 ⁷⁰	7,4–6	64f
5	8.81.83.108 ² .125 ¹⁴¹	7,5	59 ³ .110 ³³
5,2	59 ³ .61 ³⁵ .145 ^{1.3.8} .146 ¹⁰ .	7,6	59 ^{3.8.11} .118 ¹⁰³ .215
		7,7	59 ³ .110 ³³ .140 ⁵³ .170 ^{177.178} .

	179.171 ^{184.186.187} .196 ⁵	10,14	220 ¹²⁷
7,8	14 ²⁸ .172 ^{202.203}	10,15	110 ^{38.40} .171 ¹⁸⁸ .173 ²²² .
7,9	59 ³ .63.64 ^{66.69.70} .164 ¹⁴⁵ .		185
	166 ¹⁵⁵ .196 ⁵ .217 ⁹⁵	10,16	117 ⁹¹ .202–204.219
7,9f	182 ²⁷²	10,17	196 ⁵ .212 ^{23.25} .214 ⁴⁹
7,10	110 ⁴⁰ .60 ²³	10,17f	215 ⁶⁹
7,11	59 ³ .214 ⁴⁴ .215 ⁶⁹ .216 ⁷¹	10,18	119 ¹¹³ .218 ¹⁰⁵
7,12	140 ⁵⁵ .141 ⁶² .217 ⁹⁷ .218 ¹⁰⁶	11,7	190 ³⁰⁷
7,13	110 ⁴⁰ .115 ^{73.83} .116	12	8
7,13–15	119 ¹¹⁶	13	8.17 ⁴⁷ .66.108 ² .125 ¹⁴¹
7,14	115 ⁷²	13,2	47 ⁵¹ .59 ³ .129 ⁴ .131 ¹³ .196 ⁵
7,15	111 ⁵⁰ .113 ⁵⁹ .113 ⁶²	13,2–3	130
7,18	102 ^{394.395} .104 ⁴²³	13,3	59 ^{3.7.11} .112 ⁵⁴ .118 ¹⁰³ .120.
9–10*	8.108 ² .125 ¹⁴¹ .147		126.60 ¹⁸ .87 ^{236.239} .96 ³²⁹
9,4	149 ³²	13,4	29 ⁵⁵ .47 ⁵³ .59 ³ .74 ¹³⁸ .90.
9,8	203 ⁵³		96 ³⁴⁰ .97 ³⁴⁶ .145 ⁵ .147 ²⁰ .
9,14	59 ³ .88 ²⁵⁷ .97 ³⁴⁶ .111 ⁴⁸ .		153 ⁵⁹ .162.184.196 ¹⁴ .
	147 ^{21.22.23} .149 ³⁵ .196 ⁵ .		197 ²³
	215 ⁶³	13,5	49 ^{62.63} .59 ³ .118 ^{103.106} .
9,15	102 ^{390.404} .103 ⁴²²		185 ²⁸¹
9,16	117 ⁹¹	13,6	59 ^{3.7} .74 ^{135.150} .102 ^{390.409} .
9,17	110 ⁴⁰		103 ⁴¹⁹ .104 ⁴²³ .211 ¹⁰ .
9,18	110 ⁴⁰ .117.176 ²⁴⁹		213 ²⁸ .214 ⁴⁵
9,19	88 ²⁶⁰	16	102
9,20	170 ¹⁷⁹ .171 ¹⁸³ .172 ²⁰⁴ .	16,8	49 ⁶³
	173 ²¹⁸ .185.196 ⁵	16,11	26 ^{29.30}
9,20f	117 ⁹¹ .119 ¹¹³ .195 ⁴	17	8.65f.77.108 ² .125 ¹³⁹
9,21	175 ²³⁴ .196 ⁵	17,1	59 ³ .62 ^{48.56} .63.65.145f.
10	212		196 ⁵
10,1	32 ⁷² .132.196 ⁵	17,2	59 ³ .217 ^{98.100}
10,2	110 ⁴⁰ .112 ⁵⁴ .113 ⁵⁹	17,3	59 ^{3.7} .60 ¹⁹
10,2–5	120 ¹²²	17,4	15 ³⁴ .66 ⁷⁷ .110 ³¹ .119 ¹¹¹
10,2–10	132	17,5	49 ⁶³ .59 ³ .78.184
10,2–11	119 ¹¹⁶	17,6	26 ²⁸ .59 ³ .61 ³³ .62 ⁴⁷ .145 ^{2.7} .
10,3	109 ⁹ .110 ⁴⁰		146 ^{9.15} .187.196 ⁷ .212 ²²
10,3–5	113 ⁶¹	17,7	150 ⁴²
10,4	110 ⁴⁰ .113.121 ¹²³ .186	17,8	47 ⁵¹ .59 ³ .159 ^{98.104} .160
10,5	110 ³³	17,9	59 ³ .110 ⁴⁰ .112 ⁵⁴ .113 ⁶⁰ .
10,7	111 ⁵⁰		118 ¹⁰³ .120 ^{118.122}
10,8	113 ⁶⁰	17,10	111 ⁵⁰ .112 ⁵⁴ .116 ⁸⁶
10,8f	112 ⁵⁴	17,11	119 ¹¹⁶ .120 ¹¹⁸ .148 ²⁵
10,9	115 ⁶⁹ .116 ⁸⁶	17,12	115 ^{69.77.84} .119 ¹¹⁶
10,10	115 ⁸⁴ .121 ¹²³	17,13	59 ^{3.11} .157 ⁸⁸ .170 ¹⁷⁹ .
10,11	47 ⁵¹ .113 ⁶¹ .120 ¹²² .121.		171 ¹⁸³ .173 ²¹¹ .174 ²²⁹ .196 ⁵
	132.147.186	17,14	26 ^{29.30} .196 ⁵
10,12	131 ¹³ .132 ¹⁷ .151 ⁴⁸ .170.	17,15	26 ^{29.30} .63.74 ¹⁴⁶ .77 ¹⁶⁴ .
	171 ^{184.186} .196 ¹⁵		78 ¹⁷⁹ .80 ¹⁹⁹
10,13	110 ⁴⁰ .111 ⁵⁰ .113 ⁶¹ .119 ¹¹⁶ .	18	8
	120 ¹²² .186	18,3	160 ¹¹²

18,19	31 ⁷⁰	25,4	59 ³ .154.155.196 ⁵
18,42	134 ³²	25,4f	155 ⁷¹
19,9	29 ⁵⁵	25,5	59 ³ .78 ¹⁷⁷ .153 ⁵⁹ .153 ⁶⁴ . 168.187 ²⁸⁹ .189 ²⁹⁵ .214 ⁴⁶ . 220 ¹²⁷
21,4	31 ⁶⁸		196 ⁵
21,8	49 ⁶³	25,6	150 ⁴⁴
21,9	45 ³⁶	25,6f	59 ³ .67.150.188.189 ²⁹⁵ . 198 ^{26.28}
22	8.108 ² .125 ¹⁴¹ .221	25,7	213f
22,2	32 ⁷² .59 ³ .61 ³⁴ .131.197 ²⁰ . 203.227	25,7–8	213 ³⁵ .213 ³⁶
22,3	59 ³ .62 ⁴⁷ .63 ⁵⁹ .87 ²³³ .134 ³² . 135.197 ¹⁹	25,8	213 ³² .213 ^{33.37}
22,4	219	25,9	59 ³ .67.166.189 ²⁹⁵ .196 ⁵
22,5f	215 ⁶⁹	25,11	211 ¹²
22,7	93 ³⁰⁰ .94 ^{310.314} .111 ⁵⁰ .117 ⁹⁵	25,14	59 ³ .77 ¹⁶⁵ .92 ²⁸⁸ .187 ^{289.293}
22,7f	120 ¹¹⁸	25,15	13 ²⁰ .59 ³ .88 ²⁵⁷ .93 ³⁰⁵ .148. 149 ^{34.37} .184 ²⁸⁰
22,8	59 ³ .110 ³⁶ .111 ⁵⁰	25,16	59 ^{3.7} .85.86.156 ^{74.76}
22,9	121 ¹²³	25,17	59 ³ .67.85 ²¹⁹ .88 ²⁵⁷ . 147 ^{22.23} .167
22,10	59 ³ .217 ^{87.88}	25,18f	147 ²¹
22,10f	193.220 ¹²⁷	25,19	59 ³ .112 ⁵⁸ .117 ⁹⁶ .118 ¹⁰³ . 120 ¹¹⁸ .147 ²²
22,11	59 ³ .74 ^{148.151} .195 ³	25,20	59 ^{3.11.16} .79 ¹⁸³ .135.155 ⁷² . 159 ⁹⁸
22,12	59 ³ .85 ²²⁰ .94 ³⁰⁷ .131 ⁹ .135. 184 ²⁸⁰	25,20a	155 ⁷³
22,13	59 ³ .115 ^{70.81} .148 ²⁵	25,20f	187 ²⁸⁹
22,13f	112 ⁵⁴ .115 ⁸⁴ .120 ¹¹⁸	25,21	59 ³ .64.74 ¹⁴² .75.78 ¹⁷⁷
22,14	59 ³ .115 ⁶⁹ .47 ⁴⁸	25,22	196 ⁶
22,15	59 ³ .88 ²⁶³ .89 ²⁶⁷ . 91 ^{276.279.281} .98 ³⁶⁶	25,26	77
22,16	59 ³ .87 ²⁵¹ .92 ^{283.284} .138	26	8.64.66.81.83.108 ²
22,17	59 ³ .92 ^{287.288} .93 ³⁰⁴ .110 ³⁹ . 112 ⁵⁴ .115.148 ²⁵	26,1	59 ³ .64 ⁶⁶ .74 ^{135.141.152} .113. 164 ¹⁴⁵ .165 ¹⁴⁸ .184.196 ⁵
22,17–19	120 ¹¹⁸	26,2	59 ^{3.7} .60 ²² .166 ^{157.158} .196 ⁵
22,18	59 ³ .89 ²⁶⁷ .114	26,3	59 ³ .77 ¹⁶⁵ .78 ¹⁶⁹ .153 ⁵⁹
22,19	59 ³ .112	26,4	66 ^{78.79} .110 ^{27.42}
22,20	51 ⁷⁶ .59 ³ .131 ⁹ .158 ⁹⁶ .195 ⁴ . 196 ¹³ .204 ^{59.60}	26,5	66 ⁸² .110 ^{39.40}
22,22	156 ^{80.84}	26,6	59 ³ .65.81.196 ⁵
22,25	47 ⁵¹	26,7	102 ^{404.413.415} .103 ⁴²² .196 ⁵
22,26	17 ⁴⁴	26,8	81.80 ¹⁸⁸ .196 ⁵
22,27	26 ^{29.30}	26,9	59 ^{3.8.11} .110 ¹⁹ .119 ^{112.114} . 138
22,30	173 ²¹² .27 ³⁷	26,10	119 ¹¹⁶ .113 ⁶²
23,2	98	26,11	59 ³ .64 ⁶⁶ .149 ^{34.38} .158 ⁹¹
24	200 ⁴⁰	26,12	59 ³ .102 ³⁸⁸ .103 ⁴²¹
24,5	190 ³⁰⁷	27*	8.108 ² .125 ¹⁴¹
25	8.67.108 ² .125 ¹⁴¹ .150. 168	27,7	13 ²⁰ .59 ³ .61 ⁴⁰ .62 ⁴⁷ .145 ^{5.7} . 146 ^{9.11} .149 ^{34.37} .196 ⁵
25,1	59 ³ .59 ¹¹ .76 ¹⁶⁰ .196 ⁵	27,8	59 ^{3.7} .80 ¹⁹³ .196 ⁵
25,2	59 ³ .74 ^{135.152} .75.118 ¹⁰³ . 135.173 ²¹⁹ .197 ¹⁹ .198 ²⁸		
25,3	109 ⁸		

27,9	47 ⁵¹ .51 ⁷⁵ .55 ⁸³ .59 ^{3.12} . 129 ⁴ .130 ⁷ .131 ¹¹ .140. 142.204f.214 ⁵⁷	31,12	89 ^{264.267} .95 ³²⁸ 59 ³ .93 ³⁰⁴ .94 ³⁰⁸ .110 ^{33.36} . 111 ⁵⁰ .114 ⁶⁴ .120 ¹¹⁸
27,10	59 ³ .114 ⁶⁴ .118 ^{101.104} . 120 ¹¹⁸ .211 ⁶	31,13 31,14	88 ²⁶² .94 ³⁰⁹ .131 ¹³ .132 ¹⁹ 59 ^{3.11} .93 ³⁰² .111 ⁵⁰ .113 ⁶⁰ . 117 ⁹⁷ .120 ¹¹⁸
27,11	59 ³ .118 ¹⁰⁹ .152.185.196 ⁵	31,15	59 ³ .74 ^{132.135.152} .195 ³ . 196 ⁵ .220 ¹²⁷
27,12	59 ³ .112 ⁵⁴ .113 ⁶² .114. 118 ¹⁰⁶ .120 ¹¹⁸ .135	31,16	59 ³ .110 ³⁷ .111 ⁵⁰ .118 ¹⁰³ . 155 ⁷²
27,13	74 ^{134.152} .78 ¹⁷⁸	31,17	59 ^{3.12} .148 ²⁶ .153 ⁵⁹ .156 ⁸⁰ . 156 ⁸⁴ .162 ¹²⁸ .189 ²⁹⁵
28	8.108 ²	31,18	62 ⁴⁷ .110 ⁴⁰ .135.175 ^{236.237} . 187 ^{289.292} .196 ⁵
28,1	27 ³⁷ .59 ³ .62 ⁴⁷ .96 ³³⁴ .134. 139 ⁵⁰ .184 ²⁸⁰ .195 ⁴ .196 ⁵ . 205 ⁷⁰ .205f	31,19 31,20	110 ¹⁴ .111 ⁵⁰ .173 ²⁰⁶ 111 ⁵⁰ .219
28,2	59 ³ .62 ⁴⁹ .76 ¹⁵⁹ .92 ²⁸⁷ .145 ⁷ . 146 ⁹ .171 ¹⁸⁶	31,21	47 ⁵¹ .111 ⁵⁰ .119 ¹¹² .216 ⁷⁸ .82
28,3	26 ³¹ .59 ³ .110 ^{14.30.40} .113. 119 ¹¹⁶ .138	31,22	59 ³ .102 ³⁸⁸ .211 ¹⁰ .213 ²⁹
28,4	171 ^{190.191} .172	31,23	59 ³ .62 ^{44.49} .212 ²⁵
28,5	113.119 ¹¹⁶ .120 ¹²² . 219 ^{114.116}	31,24	110 ²⁹
28,6	59 ³ .62 ⁴⁴ .76.102 ³⁸⁸ .212 ²⁵	32,4	45 ³⁶
28,7	59 ^{3.7} .74 ^{135.150} .102 ³⁹⁵ . 102 ^{406.410} .104 ⁴²³ .214 ⁵⁵ . 216 ^{71.79}	33,5 34,18	190 ³⁰⁶ 25 ²⁵
28,8	216 ⁷⁹	35	8.108 ² .125 ¹³⁹ .174
30,4	27 ³⁷ .138 ⁴⁴	35,1	59 ³ .110 ²⁴ .118 ¹⁰⁵ .166 ¹⁵⁴ . 196 ⁵
30,10	31 ⁶⁵	35,2	59 ³ .170 ¹⁷⁹ .171 ¹⁸³
31	8.67.108 ² .125 ¹⁴¹	35,3	59 ^{3.11} .157.110 ³⁷
31,2	59 ³ .79.135.157 ⁸⁸ .176f. 189 ²⁹⁵ .196 ⁵ .206 ⁷⁵	35,4	26 ³¹ .59 ^{3.11} .109 ¹⁰ .110 ²³ . 121 ¹²⁵ .173 ²¹⁷ .175 ^{236.242} . 176 ²⁴⁷
31,3	26 ²⁸ .59 ³ .145 ² .146 ¹⁶ . 155 ⁷² .160.205 ⁷⁰	35,5	173 ²¹⁰
31,4	59 ³ .152 ⁵¹ .153 ⁶² .187. 189 ²⁹⁵ .205 ⁷⁰ .216 ^{73.77} . 220 ¹²⁷	35,7 35,9	59 ^{3.11} .92 ²⁸⁸ .116 ⁸⁶ .120 ¹¹⁸ 59 ^{3.11} .102 ³⁹⁰ .214 ⁴⁶
31,4f	187 ²⁸⁹	35,10	59 ³ .88 ²⁶⁰ .109 ¹³ .117 ⁹³ . 196 ⁵
31,5	59 ³ .92 ²⁸⁸ .116.120 ¹¹⁸ . 156 ⁷⁴ .156 ⁷⁷ .216 ⁷⁴ .220 ¹²⁷	35,11 35,11f	59 ³ .113 ⁶² .114 120 ¹¹⁸
31,6	59 ^{3.13} .60.74 ¹⁴⁴ .75.196 ⁵ . 211 ⁵ .215 ⁶⁰	35,12	26 ³¹ .59 ^{3.11} .113 ⁵⁹ .118
31,7	66 ⁸³ .74 ^{135.153} .111 ⁴⁶	35,13	59 ^{3.11} .62 ⁵⁶ .70 ¹¹³
31,8	59 ^{3.11} .85 ²²⁰ .88 ²⁵⁷ . 102 ^{390.412} .210.212 ^{19.24}	35,14	59 ³ .47 ⁴⁶ .70 ¹¹³ .87 ²⁴²
31,9	59 ³ .118 ¹⁰³ .214 ⁵² .215 ⁵⁹	35,15	59 ³ .88 ²⁵⁹ .111 ⁵⁰ .112
31,10	13 ²¹ .59 ^{3.11} .86 ²³⁰ .87 ²³⁷ . 90 ^{272.274} .91 ²⁷⁸ .119 ¹¹⁶ . 149 ³⁴ .196 ⁵	35,15f 35,16 35,17	120 ¹¹⁸ 59 ³ 59 ^{3.6.1} .115 ⁷⁷ .135.163. 199 ³⁰
31,10f	184 ²⁸⁰	35,18	102 ^{392.395} .103 ⁴²¹
31,11	59 ^{3.8} .87 ^{236.251} .88 ²⁵² .	35,19	59 ³ .111 ⁴⁸ .112 ⁵⁸ .114 ⁶³ . 118 ¹⁰³

35,20	113 ⁶² .119 ¹¹⁶	38,12a	43 ²²
35,21	59 ³ .120 ¹¹⁸	38,12f	120 ¹¹⁸
35,22	59 ³ .131 ⁹ .134 ²⁷ .147.195 ⁴ . 196 ⁵ .199 ³⁰	38,13	26 ³¹ .48.50.54.59 ^{3.11} . 71 ¹²⁴ .158.109 ¹⁰ .110 ¹⁵ . 113 ^{59.60} .121 ¹²⁵
35,23	59 ³ .164 ¹⁴⁵ .165 ^{150.151} . 166 ¹⁵⁴ .170 ¹⁸⁰ .197 ¹⁹ .199 ³⁰	38,14	41.46 ⁴⁴ .48.71 ^{118.120}
35,24	59 ³ .164 ¹⁴⁵	38,14–15	54
35,25	173 ²⁰⁷	38,15	48.71.122.123
35,26	26 ³¹ .59 ³ .85.109 ¹² .110 ⁴⁵ . 175 ^{236.242}	38,16	49.51.52.54.56.59 ³ .71. 78 ¹⁷⁴ .187 ²⁸⁹ .195 ⁴ .196 ^{5.10} . 199 ³⁴ .200 ³⁵ .212 ²² .220 ¹²⁷
35,27	59 ^{3.13} .63	38,16b	53
35,28	59 ³ .92 ²⁸⁶ .102 ³⁹¹ .103 ⁴²²	38,16–19	49
36,24	196 ¹⁴	38,16–21	42.52
37	41	38,17	49.54.56.59 ³ .92 ²⁸⁸
37,14	88 ²⁶⁰	38,18	59 ³ .49.88 ²⁵⁹ .92 ²⁹² .96 ³³² . 184 ²⁸⁰
37,19	26 ^{29.30}	38,18a	43 ²²
38	2.8.39–56.63.66.67. 69 ^{103.105.106} .73.89.93. 108 ² .125 ¹⁴¹ .133 ²⁰ .223f	38,18b	43 ²²
38,1	42 ²¹	38,19	50.51.53.56 ⁸⁵ .59 ³ .67 ^{89.97} . 87 ²³² .184
38,1–9	39	38,20	59 ³ .111 ⁴⁸ .117 ⁹⁶ .118 ¹⁰³
38,2	41.43 ²⁵ .44.50 ⁶⁶ .51.52. 53.54.55 ⁸² .56.59 ³ . 140 ^{34.56} .141.196 ⁵	38,20f	112 ⁵⁸ .120 ¹¹⁸
38,2–9	42.52	38,20–21	50f.54
38,3	41.45.59 ³ .141 ⁵⁹ .186. 219 ¹¹⁸	38,20–23	41
38,3–7	45 ³³	38,21	26 ³¹ .59 ³ .66 ⁸¹ .67 ⁹⁷ .110 ⁴⁴ . 118 ¹¹⁰ .184
38,4	43 ²² .45f.50.51.53.56. 59 ³ .67 ^{89.97} .68f.89 ^{265.267} . 106 ⁴²⁸ .140 ⁵⁵ .141 ⁶¹ .184	38,22–23	42.51f.54.56
38,4b.5	50 ⁶⁶	38,22	59 ³ .131 ^{9.10.11} .196 ¹⁴
38,4–9	45 ³⁷	38,23	59 ³ .158 ⁹⁶ .199 ³⁰ .205
38,5	46.53.59 ³ .182 ²⁷³ .184 ²⁷⁷	39	8.41.73.155.108 ² .168
38,6	41.45 ³⁸ .46.53.59 ³ .67 ^{84.97} . 92 ²⁹³ .184	39,2–6	59 ³
38,6b.7	50 ⁶⁶	39,2	71 ¹²⁴ .78.92 ²⁸⁶
38,7a	46 ⁴¹	39,2f	48 ⁵⁶
38,7	46f.87 ^{238.240.242} .96 ³²⁹	39,3	41.59 ³ .71.85 ²¹⁶ .87 ²³³ . 92 ²⁹¹
38,8	47.59 ³ .89 ^{265.266} .184 ²⁸⁰	39,4	59 ³ .61.91 ^{276.280} .92 ²⁸⁶
38,9	47.59 ^{3.7} .87 ²⁴⁷ .88 ²⁵⁸ .91 ²⁷⁶	39,5	59 ³ .95 ³²⁵ .154.196 ⁵
38,10	47.49.51.52.53.54.56. 59 ³ .199 ³⁰ .212 ²¹	39,6	59 ³ .95 ^{324.326}
38,10–15	42.52	39,8	59 ³ .78 ^{177.180} .199 ³⁰
38,10–19	40	39,9	59 ³ .93 ³⁰⁴ .110 ²⁵ .135. 155 ⁷²
38,11	47.45 ³⁷ .59 ³ .87 ²⁵¹ .90 ²⁷² . 91 ²⁷⁶ .103 ⁴¹⁸	39,10	48 ⁵⁶ .59 ³ .71.198 ²⁶
38,12	47f.50.54.59 ³ .114. 118 ^{102.107.108}	39,11	45 ³⁶ .59 ³ .88 ²⁵²
		39,11f	138
		39,12	41.48 ⁵⁷
		39,13	59 ³ .62 ^{50.56} .93 ³⁰¹ .94. 134 ²⁷ .145 ^{1.7.8} .146 ^{9.10} . 148 ²⁹ .187 ²⁸⁹ .196 ⁵

39,14	59 ³ .96 ³³⁷ .139		102 ³⁹⁵ .214 ^{39,46}
40	8	44,3	45 ³⁶
40,16	109 ⁷	44,4	157 ⁸⁵
41	8.108 ² .125 ¹⁴¹	44,7	157 ⁸⁵
41,2	26 ³¹	44,20	47 ⁴⁷
41,3	118 ¹⁰³	44,24	32 ⁷²
41,5	13 ²⁰ .59 ^{3,11} .67 ⁸⁷ .149 ^{34,38} . 161.184.196 ⁵	45,6	45 ³⁴
41,6	59 ³ .111 ⁵⁰ .118 ¹⁰³	46	200 ⁴⁰
41,6–8	120 ¹¹⁸	48	200 ⁴⁰
41,7	111 ⁵⁰	50,14	17
41,8	26 ³¹ .59 ³ .111 ⁵⁰ .112.113 ⁵⁹	51	8.66.68 ¹⁰⁰ .69.79.130. 108 ² .168
41,10	59 ³ .87 ²⁴⁰ .114.119 ¹¹² . 120 ¹¹⁸	51,3	13 ²² .59 ³ .67 ⁹² .149 ³⁴ . 189 ²⁹⁵ .196 ⁶
41,11	13 ²⁰ .59 ³ .70 ¹¹⁵ .149 ^{34,38} . 161.181 ²⁶³ .196 ¹³	51,3–4	167 ¹⁶⁴
41,12	59 ³ .118 ¹⁰³ .132 ¹⁷	51,4	59 ³ .167 ^{162,163}
41,13	59 ³ .64 ⁶⁶ .184.217 ¹⁰¹ .218	51,4f	67 ⁸⁹
41,14	102 ³⁸⁸	51,5	59 ³ .67 ⁹² .96 ³³² .184
42–43	108 ² .125 ¹⁴¹	51,6	15 ³³ .67 ^{87,91} .204 ⁶² .217 ⁹⁶ . 218 ¹⁰⁴
42	8.77.81.82.83	51,6–7	50 ⁶⁶
42,2	59 ^{3,11} .80 ¹⁹⁷ .98 ³⁶⁶ .196 ⁶	51,7	59 ³ .67 ⁸⁸ .68
42,3	59 ^{3,11} .76 ¹⁶² .77.80 ¹⁸⁹	51,8	59 ³ .154.211 ⁴ .213 ³⁴
42,4	59 ³ .96 ^{329,330} .111 ⁵⁰ .120 ¹¹⁸ . 121 ¹²³ .186	51,9	59 ³ .78 ^{172,176} .167
42,5	59 ^{3,11} .102 ^{407,415} .104	51,9–11	167 ¹⁶⁴
42,6	59 ^{3,11} .78 ¹⁷⁴ .87 ²³⁵ .102 ³⁹⁵	51,10	47 ⁴⁷ .59 ³ .89 ²⁶⁷ .102 ³⁹⁰ . 103 ⁴¹⁷ .104.163.167
42,6–7	76 ¹⁵⁶ .87 ²⁴²	51,11	46 ⁴¹ .47 ⁵¹ .59 ³ .67 ⁸⁸ .129 ⁴
42,7	59 ^{3,11} .82.197 ¹⁹	51,11a	130 ⁶
42,8	32 ⁷⁵ .59 ³ .137	51,12	59 ³ .68 ¹⁰¹ .162 ^{125,127} .196 ⁶
42,9	59 ³ .210.211 ¹⁰	51,13	59 ³ .130 ⁶ .140
42,10	32 ⁷² .47 ⁴⁶ .59 ³ .87 ²⁴⁰ .112 ⁵⁴ . 118 ¹⁰³ .120 ¹¹⁸ .131 ¹³ .132. 205 ⁷⁰	51,14	59 ³ .162 ¹²⁴ .163.167.205
42,11	59 ³ .89 ²⁶⁷ .110 ³³ .111 ⁵⁰ . 120 ¹¹⁸ .121 ¹²³ .186	51,15	66 ⁸⁰
42,12	59 ^{3,11} .76 ¹⁵⁶ .78 ¹⁷⁴ .87 ²³⁵ . 102 ³⁹⁵ .214 ³⁹ .214 ⁴⁶	51,16	59 ³ .67 ⁸⁶ .92 ²⁸⁶ .102 ^{402,408} . 103 ⁴²² .155 ⁷² .195 ⁴ .196 ⁶ . 205
43	8.81–83	51,17	59 ³ .163.199 ³⁰ .224
43,1	59 ³ .64 ⁶⁵ .164f.117 ⁹¹ . 119 ¹¹² .157 ⁸⁸ .166 ¹⁵⁴ .196 ⁶	51,20	189 ²⁹⁵ .190 ³⁰⁴
43,2	32 ⁷² .47 ⁴⁶ .59 ³ .87 ²⁴⁰ .112 ⁵⁴ . 118 ¹⁰³ .120 ¹¹⁸ .140.187 ²⁸⁹ . 195 ³ .216 ⁷⁴ .220 ¹²⁷	52–59*	16 ⁴⁰
43,3	59 ³ .82.102 ³⁹⁹ .152 ⁵¹ . 153 ^{57,58,59,61}	54	8.81–83.108 ² .125 ¹³⁹
43,4	59 ³ .80 ¹⁹¹ .104 ⁴²³ .102 ³⁹⁵ . 196 ^{6,9}	54,3	59 ³ .156 ^{80,84} .166 ¹⁵⁵ . 189 ²⁹⁵ .196 ⁶
43,5	59 ^{3,11} .76 ¹⁵⁶ .78 ¹⁷⁴ .87 ²³⁵	54,4	61 ³² .62 ⁵⁶ .59 ³ .110 ²⁸ . 145 ^{1,7,8} .146 ^{9,10} .185 ²⁸¹ . 196 ⁶
		54,5	59 ^{3,11} .112 ⁵⁴ .113 ^{60,61} . 117 ⁹² .119 ¹¹⁶ .120 ^{118,122}
		54,6	59 ^{3,11} .191 ³⁰⁹ .214 ^{53,54}
		54,7	59 ³ .118 ¹⁰⁹ .176 ^{248,251,253}

	189 ²⁹⁵	56,2ab β	13f
54,8	80 ¹⁹⁵ .102 ³⁹⁵ .214 ⁴³ .220	56,2b3	13
54,9	59 ³ .70 ¹¹¹ .85 ²²⁰ .118 ¹⁰³ . 214 ⁵¹	56,2f	12.59 ³ .112 ⁵⁴ .120 ¹¹⁸ . 185 ^{281.283}
55	8.86.99.108 ² .125 ¹³⁹	56,2–8	18
55,1	185 ²⁸¹	56,2–14	12
55,2	59 ³ .62 ^{54.56} .124 ¹³⁷ .132 ¹⁵ . 145 ¹ .146 ¹⁰ .196 ⁶	56,3	12.14.16.19.110 ²⁴ .117 ⁹⁷ . 118 ¹⁰⁹
55,3	59 ³ .62 ⁵² .87 ²³⁴ .145 ^{5.6} . 146 ¹⁰	56,4	12
55,4	59 ³ .110 ⁴⁰ .112 ⁵⁴ .118 ¹⁰³ . 120 ^{118.122}	56,4b5	13
55,5	32 ⁷⁴ .59 ³ .91 ^{276.280} .97 ³⁴⁶	56,4–5	14f.13 ¹⁹ .74 ^{135.151} .75 ¹⁵⁴
55,5–6	86	56,5	11 ¹³ .12.13.16.19.59 ³ . 74 ¹³⁶ .102 ³⁹²
55,6	59 ³	56,6	14 ³¹ .59 ^{3.5} .113 ⁵⁹
55,7	59 ³ .95	56,6a	106
55,8	95 ^{317.318.320}	56,6f	15.13.112 ⁵⁴ .120 ¹¹⁸
55,9	59 ³ .95 ³¹⁶ .99 ^{372.373}	56,7	12.59 ^{3.11} .113.116 ⁸⁶
55,10	173 ^{208.220} .199 ³⁰	56,7–12	11
55,10f	112 ⁵⁴	56,8	15f.16 ⁴⁰ .19.59 ³ .117 ⁹⁵ . 176 ²⁴³ .196 ⁶ .201 ⁴⁵
55,11	148 ²⁵	56,9	220 ¹²⁷ .88 ²⁵³
55,11f	119 ¹¹⁶	56,9–10a	16.13
55,12	111 ⁵⁰ .113 ⁶²	56,9–14	19
55,13	47 ⁵¹ .59 ³ .111 ⁴⁸ .112 ^{54.58} . 118 ¹⁰³ .120 ¹¹⁸	56,10	59 ³ .62 ⁴⁷ .76.118 ¹⁰³ .211 ¹³
55,13–15	33 ⁷⁷	56,10b–12	13.16f
55,14	12.59 ³ .119 ¹¹³ .120	56,11	59 ³ .102 ³⁹²
55,14f	225	56,11a+b	11 ¹³
55,16	26 ³¹ .176 ²⁴⁴	56,11–12	13 ¹⁹
55,17	59 ³ .62 ⁴⁷ .214 ⁴⁴	56,12	12.59 ³ .74 ^{135.136.150} .119 ¹¹¹
55,18	59 ³ .61 ⁴⁰ .62 ⁵¹ .63 ⁶² .87 ²³⁵ . 212 ^{25.27}	56,13	59 ³ .102 ^{403.411.415} .196 ⁶
55,19	12.59 ^{3.11} .115 ⁸² .117 ⁹⁷ . 118.120 ¹¹⁸ .185.215 ⁶⁰	56,13–14	12.17
55,20	76.113 ⁶¹ .120.212 ²⁵ .220	56,14	20.59 ¹¹ .97 ³⁴⁶ .214 ⁵¹
55,20–22	119 ¹¹⁶	56,14b	17
55,21	114 ⁶⁴	57	108 ² .125 ¹³⁹
55,22	111 ⁵⁰ .115 ⁸² .116	57	8
55,23	49 ⁶³	57,2	12.13 ²¹ .59 ^{3.11} .79 ¹⁸³ .85 ²¹⁵ . 149 ³⁴ .187.196 ⁶
55,24	12.74 ^{135.153} .119 ^{112.114} . 138 ⁴⁵ .175 ²⁴¹ .196 ⁶ .220 ¹³⁰	57,3	59 ³ .62 ⁴⁷ .219
56–60	102	57,4	12.59 ³ .110 ⁴¹ .111 ⁵⁰ . 211 ^{4.10} .214 ⁴⁴ .215 ⁶⁵
56	2.8.10–20.41.51.54 ⁸¹ . 60 ²⁶ .63.75.108 ² .125 ¹³⁹ . 126.223f	57,5	12.59 ^{3.11} .97.111 ⁵⁰ .112 ⁵⁴ . 115 ^{72.73.78.84} .117.119 ¹¹¹ . 120 ¹¹⁸
56,1–6	10	57,6	170 ¹⁸¹ .196 ⁶
56,2	12.14.19.110 ²⁴ .119 ¹¹³ . 149 ³⁴ .196 ⁶	57,7	59 ^{3.11} .92 ²⁸⁸
56,2a α	13	57,8	59 ^{3.7} .102 ^{394.409} .104 ⁴²³ . 112 ⁵⁴ .116 ⁸⁶ .120 ¹¹⁸ .220 ¹²⁶
		57,9	59 ³ .102 ^{399.401.405} .104 ⁴²³
		57,10	102 ^{394.395} .103 ⁴²¹ .104 ⁴²³ .

	199 ³⁰	62,3	49 ⁶³ .160 ¹¹²
57,11	211 ⁴	63,6	26 ^{29.30}
57,12	170 ¹⁸¹ .196 ⁶	63,7	49 ⁶³
58,5	115 ⁷⁹	64	8.108 ² .125 ¹³⁹
58,9	196 ¹³	64,2	59 ^{3.8} .61 ⁴⁰ .62 ⁵² .118 ¹⁰³ .
59	108 ²		145 ⁷ .159 ¹⁰² .196 ⁶
59	125 ¹³⁹ .200 ⁴⁰	64,3	47 ⁵¹ .59 ³ .110 ^{30.39} .159 ¹⁰⁴ .
59	66.8		160
59,2	59 ³ .110 ³⁵ .118 ¹⁰³ .161 ¹¹⁷ .	64,4	111.115 ^{72.73} .117 ⁹⁰ .120.
	197 ¹⁹		219 ¹¹⁸
59,2f	155 ⁷²	64,4–6	119 ¹¹⁶
59,3	59 ³ .110 ³⁰ .119 ^{112.114} .	64,5	115 ⁷⁵
	156 ^{80.84}	64,6	112 ⁵⁴ .186
59,4	12.59 ^{3.11} .117 ⁹⁴ .120 ¹¹⁸ .	64,6f	113 ⁵⁹
	185 ²⁸¹ .196 ⁵	64,7	120 ¹¹⁸
59,4f	65.112 ⁵⁴	64,8	45 ³⁴ .219 ¹¹⁸
59,5	59 ³ .119 ¹¹⁶ .147 ²¹ .170 ¹⁷⁸	65,2	17 ⁴⁴
59,6	109 ⁸ .117 ^{91.98} .169 ¹⁶⁹ .	65,5	26 ^{29.30}
	170 ¹⁸⁰ .172 ¹⁹⁹ .196 ^{6.13} .	66,9	49 ⁶³
	200 ³⁸ .201.207 ⁷⁸	66,13	17 ⁴⁴
59,7	115.119 ¹¹⁶ .148 ²⁵	68	200 ⁴⁰
59,8	111 ⁵⁰ .115 ^{73.84} .117 ⁹⁰ .	69	8.67.68.81.83.108 ² .
	119 ¹¹⁶		125 ¹³⁹ .133 ²⁰ .177f.200 ⁴⁰ .
59,9	117 ⁹¹		212
59,10	59 ³ .76 ¹⁶³ .216 ^{75.80}	69,2	59 ^{3.11.14} .156.184 ²⁸⁰ .196 ⁶
59,11	31 ⁷⁰ .59 ³ .118 ¹⁰⁹ .211 ¹⁶	69,2–3	98
59,12	16 ⁴² .59 ³ .173 ²¹⁶ .175 ²⁴⁰ .	69,3	59 ³ .96 ^{342.343.344} .
	176 ²⁴³ .185 ²⁸¹ .199 ³⁰		98 ^{363.365.366.367.368}
59,13	111 ⁵⁰ .119 ¹¹⁶	69,4	59 ³ .62 ⁴⁷ .78 ¹⁷³ .87 ²⁵⁰ .90 ²⁷² .
59,13a	173 ²¹³		92 ²⁸²
59,14	140 ⁵⁴ .175 ²³³ .176 ²⁴⁶	69,5	59 ³ .67 ⁹⁷ .110 ³² .111 ⁴⁸ .112.
59,15	112 ⁵⁴ .115.119 ¹¹⁶ .148 ²⁵		117 ⁹⁶ .118 ¹⁰³ .120 ¹¹⁸ .
59,16	26 ^{29.30} .115 ⁸⁴ .119 ¹¹⁶		176 ²⁵⁰
59,17	59 ³ .86 ²³⁰ .102 ^{408.409} .	69,6	59 ³ .67 ^{84.85.97} .196 ⁶ .220 ¹²⁷
	104 ⁴²³ .216 ^{72.75}	69,7	59 ³ .196 ⁵ .199 ³⁰ .200 ³⁸ .
59,18	59 ³ .102 ³⁹⁴ .211 ¹¹ .216 ^{75.80}		201 ⁴⁵ .207 ⁷⁸
59,19	112 ⁵⁴	69,8	59 ³ .93 ³⁰⁴ .94 ³⁰⁶
60,28	185 ²⁸¹	69,9	59 ³ .93 ³⁰³
61	8.81–83.108 ²	69,10	59 ³ .80 ¹⁹⁸ .93 ³⁰⁴ .110 ²² .
61,2	59 ³ .62 ^{48.56} .145 ^{6.7} .		111 ⁵⁰ .120 ^{118.122}
	146 ^{9.10.12} .196 ⁶	69,10–12	69 ¹⁰⁶
61,3	59 ^{3.7} .62 ⁴⁷ .63.82.91 ²⁷⁶ .	69,11	59 ^{3.11} .93 ³⁰⁴
	152	69,11–12	70 ¹¹²
61,4	59 ³ .118 ¹⁰³ .187 ²⁸⁹ .216 ^{83.84}	69,12	59 ³ .111 ⁵⁰
61,5	47 ⁵¹ .79 ¹⁸³ .80 ^{187.194}	69,12f	120 ¹¹⁸
61,6	59 ³ .196 ⁶ .211 ¹⁴ .212.	69,13	59 ³ .111 ⁵⁰
	220 ¹²⁷ .222 ¹³⁶	69,14	59 ³ .62 ⁵⁶ .145 ⁵ .189 ²⁹⁵ .
61,9	17 ⁴⁴ .59 ³ .102 ³⁹⁴ .104 ⁴²³		195 ⁴ .196 ^{5.6}
62,2	25 ²³	69,15	59 ³ .96 ³⁴³ .98 ^{363.364.366} .

	111 ⁴⁸ .112 ⁵⁸ .155 ⁷² .184	71,6	59 ³ .74 ^{143.151} .217 ⁸⁹
69,15–16	99 ³⁷¹	71,7	59 ³ .216 ⁸³ .220 ¹²⁸
69,16	59 ³ .96 ³³⁴ .98 ³⁶⁶ .184 ²⁸⁰	71,8	59 ³ .102 ^{400.414} .104 ⁴²³
69,17	59 ³ .148.188.189 ²⁹⁵ .	71,9	51 ⁷⁵ .59 ³ .87 ²⁵¹ .88 ²⁵² .95 ³²³ .
	190 ³⁰⁵ .196 ⁵		102 ⁴¹¹ .131 ¹¹ .140
69,17f	145 ⁵	71,10	59 ^{3.11} .111 ^{47.50} .118 ¹⁰³ .
69,18	47 ⁵¹ .59 ^{3.12} .86 ²³⁰ .129 ⁴ .		185 ²⁸¹
	147 ¹⁹ .184 ²⁸⁰	71,11	121 ¹²³ .186
69,19	59 ^{3.11} .118 ¹⁰³ .148 ²⁷ .	71,12	51 ⁷⁶ .59 ³ .124 ¹³⁷ .131 ⁹ .
	158 ^{90.91} .185 ²⁸¹		158 ⁹⁶ .195 ⁴ .196 ⁶ .197 ¹⁹
69,20	59 ³ .93 ³⁰⁴ .110 ³³ .212 ¹⁹ .	71,13	26 ³¹ .59 ^{3.11} .109 ¹⁰ .110 ⁴³ .
	220 ¹²⁷		112 ⁵⁸ .175 ²³⁶ .176 ²⁴⁵
69,21	59 ^{3.7} .78 ¹⁷⁷ .91.93 ³⁰⁴	71,14	78 ¹⁷³ .102 ³⁹⁷
69,22	59 ³ .113 ⁶⁰ .120 ¹¹⁸	71,15	59 ³ .102 ^{396.404} .103 ⁴²²
69,23	173 ²⁰⁹	71,16	80 ¹⁹² .102 ³⁹³ .214 ⁴¹
69,24	173 ²¹⁴	71,17	59 ³ .102 ⁴⁰² .103 ⁴²² .196 ⁶ .
69,24a	173 ²²¹		213 ³⁷
69,25	140 ^{53.55.57} .171 ^{189.192}	71,18	51 ⁷⁵ .59 ³ .95 ³²³ .102 ⁴⁰² .
69,26	170 ¹⁷² .178		103 ⁴²² .131 ¹¹ .196 ⁶
69,27	92 ²⁹² .112 ⁵⁴ .120 ¹¹⁸ .126.	71,19	14 ²⁸ .220
	198 ²⁶	71,20	26.59 ³ .85 ^{220.221} .86.97 ³⁵¹ .
69,28	189.189 ²⁹⁸		138 ⁴⁴ .214 ^{42.58}
69,28b	182 ²⁶⁹	71,21	59 ³ .148 ²⁵
69,29	189	71,22	59 ³ .102 ³⁹⁴ .102 ^{395.399.401} .
69,30	161 ¹¹⁷ .161 ¹¹⁸		104 ⁴²³ .195 ^{3.4} .197 ¹⁹ .211 ⁴ .
69,30	59 ³ .88 ²⁵⁷ .92 ²⁹⁰ .196 ⁶		220 ¹³³
69,31	102 ^{389.392.410.415} .104 ⁴²³	71,23	59 ^{3.11} .102 ^{394.408} .215 ⁶⁰
69,34	211 ⁷ .212 ²⁵	71,24	26 ³¹ .59 ³ .92 ²⁸⁶ .102 ³⁹¹ .
69,36	83 ²¹⁰ .214 ⁴⁴ .215 ⁶⁹		103 ⁴²² .109 ¹⁰ .175 ^{236.242}
70	8.39 ¹ .125 ¹³⁹	72,3	190 ³⁰⁷
70,2	51 ⁷⁶ .155 ⁷² .158 ⁹⁶ .195 ⁴ .	72,4	88 ²⁶⁰
	196 ^{5.6}	72,12	88 ²⁶⁰
70,3	26 ³¹ .109 ¹⁰ .110 ²¹ .175 ²⁴² .	73,13	65 ⁷⁴
	176 ²⁴⁷	74,1	32 ⁷²
70,6	51 ⁷⁶ .87 ²⁴⁴ .88 ^{257.260} .148 ²⁴ .	74,11	32 ⁷² .45 ³⁶
	158 ⁹⁶ .159 ⁹⁷ .195 ^{3.4} .196 ^{5.6} .	74,21	88 ²⁶⁰
	214 ⁵⁶ .215 ⁶²	76,4	45 ³⁵
71	8.108 ² .125 ¹⁴¹	76,12	17 ⁴⁴
71,1–3	190	77,6	193
71,1	79 ¹⁸³ .120.135.196 ⁵	78,25	26 ^{29.30}
71,2	26 ²⁸ .27 ³⁷ .59 ³ .145 ² .146 ¹⁶ .	78,29	26 ^{29.30}
	155 ⁷² .156 ⁸⁰ .157.170.	79,1	189 ²⁹⁸
	188–190.206 ⁷⁵	79,8	31 ⁷⁰
71,3	59 ³ .160 ¹⁰⁸ .187 ²⁸⁹ .205 ⁷⁰ .	80	200 ⁴⁰
	220 ¹²⁷	81,7	26 ^{29.30}
71,4	59 ³ .110 ^{20.26.40} .157.197 ¹⁹	84	23.200 ⁴⁰
71,5	74 ^{139.149} .59 ³ .107 ⁴³⁰ .	84,3	23
	187 ²⁸⁹ .199 ³⁰	84,9	23
71,5f	220 ¹²⁷	85	23

85,11	23	88,4–5	33
86	8.61.108 ² .125 ¹³⁹ .221	88,4–6	35
86,1	26 ²⁸ .59 ³ .87 ²⁴⁴ .88.145 ^{2.5} . 146 ¹⁵ .184 ²⁸⁰ .196 ⁵	88,4–10a	36 ⁹³
86,2	59 ^{3.10.11.12} .61.74 ^{135.151} . 156 ^{80.98} .159 ⁹⁸ .196 ¹¹ .198f	88,5	26f.87 ²⁴⁵ .96 ³³⁴
86,2–4	187 ²⁸⁹	88,6	2.23.27f.29.36.96 ^{339.345} . 97 ³⁵⁶ .129 ¹
86,3	199 ³⁰	88,6b	138 ⁴⁶
86,3	13 ²¹ .59 ³ .60 ²⁷ .62 ⁴⁷ .63 ⁶⁰ . 149 ³⁴	88,6c	37 ⁹⁴
86,4	59 ^{3.11.12} .60 ²⁷ .76 ¹⁶⁰ .163 ¹³³ . 199 ³⁰	88,7	28.59 ³ .96 ^{334.341.344} .97 ³⁵² . 127.138
86,5	60 ²⁷ .199 ³⁰ .211 ¹⁰ . 218 ^{109.110} .220 ^{124.127}	88,7–9a	35
86,6	59 ³ .62 ^{46.56} .97 ³⁴⁸ .145 ^{1.6.8} . 146 ¹⁰ .196 ⁵	88,7–14	22
86,7	59 ³ .62 ⁴⁷ .85 ²²⁰ .96.212 ²²	88,8	28.59 ³ .137.140 ⁵⁴ .142 ⁶⁴
86,8	60 ²⁷ .199 ³⁰ .220	88,9	28f.27 ³⁶ .59 ³ .97 ^{357.358} .139
86,9	60 ²⁷ .117 ^{91.98} .199 ³⁰ .220	88,9b–10a	35
86,10	220	88,10	25.59 ³ .62 ⁴⁷ .88 ^{256.257} . 90 ²⁷² .196 ⁵
86,11	59 ^{3.7} .76 ¹⁵⁷ .78 ¹⁶⁹ .153 ^{59.65} . 154 ⁶⁹ .187 ²⁸⁹ .196 ⁵	88,10a	29.34
86,12	59 ^{3.7} .60 ²⁷ .102 ^{395.398} .103. 199 ³⁰ .220 ¹²⁵	88,10b	29
86,13	59 ^{3.11} .97 ^{350.352} .211 ¹⁰ . 214 ⁵¹ .215	88,10b–13	24
86,14	59 ^{3.11} .110 ^{18.28} .112 ⁵⁴ . 113 ^{60.61} .120 ^{118.122} .121. 196 ⁶	88,11	29–31
86,15	60 ²⁷ .199 ³⁰ .211 ^{4.9.10.17} . 220 ¹²⁹	88,11–13	29.33.34 ⁸¹ .35–37.188 ²⁹⁴
86,16	13 ²⁰ .59 ^{3.4.12} .148.149 ^{34.37} . 156 ⁸⁰ .163	88,12	31.228
86,17	59 ³ .111 ⁴⁸ .112 ⁵⁸ . 164 ^{140.141} .175 ²³⁶ .187 ²⁸⁹ . 195 ⁴ .196 ⁵ .214 ^{50.54} .220 ¹²⁷	88,12–13	23
87	21 ³ .23	88,13	31.34
88	2.8.21–38.41.44 ³² .51. 55 ⁸² .63.73.97f.108 ² . 125 ¹⁴¹ .150.223f	88,14	31f.23.59 ³ .62 ^{49.56} .73 ¹³⁰ . 196 ⁵
88,1–6	21	88,14–19	25
88,2	25.59 ³ .61 ³⁹ .63 ⁶¹ .195 ^{4.5} . 204 ⁶³ .205	88,15	32.35.47 ⁵¹ .59 ^{3.11} .129 ⁴ . 140.196 ⁵
88,2–10a	24	88,15–19	23.36 ⁹³
88,2–19	33	88,16	32.88 ²⁵⁷ .96 ^{331.336}
88,3	23.25f.35.59 ³ .62 ⁵⁶ .73 ¹²⁹ . 145 ² .146 ¹⁶	88,16–18	35
88,4	23.26.59 ^{3.8.11} .78 ¹⁷⁹ .85. 93.97 ³⁵⁰ .184 ²⁸⁰	88,17	32.59 ³ .137.140 ⁵⁷ .142. 176 ²⁵⁴
		88,17–18	98 ³⁷⁰
		88,18	32f.59 ³ .96 ³²⁹ .137.148 ²⁵
		88,19	26.27 ³⁶ .33.34.35.59 ³ . 96 ³⁴¹ .118 ^{102.108} .139
		89	200 ⁴⁰ .23
		89,11	23
		89,15	31 ⁷⁰
		89,16	17 ⁴⁸
		89,23	118 ¹⁰³
		89,27	25 ²³
		89,32	23
		89,35	23
		89,40	23
		89,43	118 ¹⁰³

89,46	138 ⁴³	106,26	171 ¹⁸⁶
89,49	23	106,31	190 ³⁰⁷
89,52	118 ¹⁰³	107,6	25 ²⁵
90,14	26 ^{29,30}	107,9	26 ^{29,30}
90,15	26.28 ⁵¹	107,18	26 ³³
91,16	26 ^{29,30}	107,28	25 ²⁵
94,10	44 ³¹	108,6	170 ¹⁸¹
94,17	31 ⁶⁸	109	8.177-179.108 ² .125 ¹³⁹
94,19	49 ⁶³	109,1	59 ³ .134 ²⁷ .207
95,2	31 ⁷⁰	109,2	59 ³ .111 ⁵⁰ .113 ⁶¹ .120 ¹²² .
95,11	189 ²⁹⁸		185 ²⁸¹
99,4	190 ³⁰⁷	109,2-5	120 ¹¹⁸
102	108 ² .7 ²¹	109,3	59 ³ .111 ⁵⁰ .148 ²⁵
102*	8.73.125 ¹⁴¹	109,3f	112 ⁵⁸
102,1	138	109,4	59 ³ .62 ⁵⁶
102,2	59 ³ .62 ^{50,56} .73 ¹²⁸ .145 ⁷ .	109,4f	118 ¹¹⁰
	146 ⁹ .196 ³	109,5	26 ³¹ .59 ³ .118
102,3	26 ²⁸ .47 ⁵¹ .59 ³ .62 ⁴⁷ .86 ²³⁰ .	109,6	110 ⁴⁰ .172 ^{196,201}
	96 ³²⁹ .129 ⁴ .142 ⁶⁴ .145 ^{2,5} .	109,7	172 ¹⁹⁵
	146 ¹⁵ .147 ¹⁹	109,8	175 ²³⁸ .178
102,4	59 ³ .88 ²⁵² .89 ²⁶⁷ .95 ³²⁶ .	109,9	175 ²³⁹ .176
	184 ²⁸⁰	109,11	117
102,5	59 ³ .91 ²⁷⁶ .93 ²⁹⁶	109,12	178
102,6	59 ³ .61 ⁴¹ .89 ^{265,267}	109,13	178
102,7	95 ³¹⁷	109,14	178
102,7-8	94	109,15	178
102,8	87 ²⁴³	109,16	88 ²⁶⁰ .113.119 ¹¹⁶ .120
102,8b	94 ³¹³	109,19	178
102,9	59 ³ .110 ¹⁷ .111.118 ¹⁰³ .	109,20	59 ³ .11.15.110 ^{14,43} .111 ⁵⁰ .
	120 ¹¹⁸		112 ⁵⁸ .120 ¹¹⁸ .169 ¹⁶⁸ .178
102,10	59 ³ .93.184 ²⁸⁰	109,21	59 ³ .155 ⁷² .164 ^{140,142} .
102,11	59 ³ .140 ^{55,56} .142 ⁶⁴		187 ²⁸⁹ .189 ²⁹⁵ .196 ¹³ .199 ³⁰
102,12	59 ³ .87 ²⁴⁹ .95 ³²⁶	109,22	59 ³ .87 ²⁴⁴ .88 ^{257,260} .
102,13	220 ¹³¹		91 ^{276,280} .184 ²⁸⁰
102,14	220 ¹²⁷	109,23	95 ³²⁷ .96 ³³⁸
102,16	117 ^{91,98}	109,24	59 ³ .89 ^{264,265}
102,18	211 ^{7,15}	109,25	59 ³ .93 ³⁰⁴ .111 ⁵⁰ .114.
102,20	14 ²⁸		120 ¹¹⁸
102,24	28 ⁵¹ .59 ³ .87 ²⁵¹ .95 ³²⁶ .137.	109,26	59 ³ .156 ^{80,84} .158 ⁹⁴ .189 ²⁹⁵ .
	138.215 ⁶⁸		196 ¹⁴
102,25	59 ³ .95 ³²⁶ .138.197 ²⁰	109,27	164 ¹⁴¹ .170 ¹⁷⁴ .172 ²⁰⁴ .
102,27f	220 ¹²⁸		175 ²³³ .196 ⁵ .219.
103,5	26 ^{29,30}		220 ^{123,127}
103,6	190 ³⁰⁷	109,28	59 ¹² .61 ²⁹ .70 ¹¹¹ .102 ⁴¹² .
104,13	26 ^{29,30}		175 ²³⁶ .220 ¹²⁸
104,16	26 ^{29,30}	109,29	59 ³ .110 ⁴³ .178
104,28	26 ^{29,30}	109,30	59 ³ .102 ^{392,395} .207 ⁷⁷
105,40	26 ^{29,30}	109,31	111 ⁴⁹ .113 ⁶¹ .119 ¹¹⁶ .
106,3	190 ³⁰⁷		120 ¹²² .217 ¹⁰²

112,3	190 ³⁰⁶		
112,6	49 ⁶³	141,4	59 ^{3,7} .70 ¹¹⁰ .110 ³⁰ .119 ¹¹² .
115,17	31 ⁶⁵		154.159 ¹⁰¹
116,9	17 ⁴⁸	141,5	26 ³¹ .44 ²⁹ .59 ³ .62 ⁵⁶
116,14	17 ⁴⁴	141,6	59 ³
116,18	17 ⁴⁴	141,8	59 ^{3,11} .77 ¹⁶⁵ .79 ¹⁸³ .187 ²⁸⁹ .
118,6	17 ⁴³		196 ^{5,16} .199 ³⁰
119	15	141,9	59 ³ .110 ³⁰ .159 ⁹⁸
119,8	51 ⁷⁵	141,10	110 ⁴⁰
121,3	26 ²⁹ .49 ⁶³	142	8.108 ² .125 ¹³⁹
123,4	26 ²⁹	142,2	59 ³ .61 ^{36,37,40}
125,1	49 ⁶³	142,3	59 ³ .62 ^{52,53} .85 ²²⁰
130	8.108 ²	142,4	59 ^{3,13} .88 ²⁵⁴ .116.212 ¹⁹ .
130,1	62 ⁴⁷ .96 ³⁴³ .196 ⁵		220 ¹²⁸
130,2	59 ³ .61 ⁴⁰ .62 ⁴⁴ .145 ^{4,7} .	142,4f	120 ¹¹⁸
	146 ^{9,10} .199 ³⁰	142,5	114 ⁶³ .59 ^{3,11}
130,3	196 ¹⁷ .199 ³⁰	142,6	59 ³ .61 ³⁶ .74 ¹⁴⁰ .75.196 ⁵ .
130,4	218 ¹¹¹		216 ^{72,83} .217 ⁹⁰ .220 ¹²⁷
130,5	15 ³⁴ .59 ^{3,11} .78 ^{174,177}	142,7	59 ³ .62 ⁴⁸ .87 ²⁴⁸ .110 ³⁷ .
130,6	59 ^{3,11} .78 ¹⁷⁵		112 ⁵⁴ .120 ¹¹⁸ .145 ⁶ .146 ¹⁰ .
130,7	211 ¹⁰ .215 ^{60,61}		155 ⁷² .185 ²⁸¹
132,8	171 ¹⁸⁴	142,8	59 ^{3,11} .102 ³⁹⁵ .156 ^{74,79} .187.
132,15	26 ^{29,30}		213 ²⁸
134,2	171 ¹⁸⁶	143	8.108 ² .125 ¹³⁹ .133 ²⁰
137,6	92 ²⁸⁵	143,1	59 ³ .62 ^{55,56} .145 ^{1,5,7,8} .
140	8.108 ² .125 ¹³⁹		146 ^{9,10} .189 ²⁹⁵ .196 ⁵
140,2	59 ³ .119 ^{111,112} .157 ⁸⁷ .159.	143,2	59 ¹² .165 ¹⁵² .188
	196 ⁵	143,3	35 ⁸⁸ .59 ^{3,9,11} .113 ⁶⁰ .118 ¹⁰³ .
140,3	26 ³¹ .113		120 ¹¹⁸ .127.185 ²⁸¹
140,3f	119 ¹¹⁶	143,4	59 ¹³ .88 ²⁵⁴ .91 ^{276,281}
140,4	111 ⁵⁰ .115 ^{79,80} .116	143,5	76 ¹⁵⁸ .102 ³⁹¹ .103 ⁴²²
140,5	59 ³ .110 ⁴⁰ .113 ⁵⁹ .119 ¹¹² .	143,6	59 ^{3,11} .88 ²⁵⁵ .92 ²⁸⁷
	159 ⁹⁸ .196 ⁵	143,7	27 ³⁷ .47 ⁵¹ .59 ^{3,13} .88 ²⁵² .
140,5f	120 ¹¹⁸		96 ³³⁴ .129 ⁴ .132.145 ⁵ .
140,6	59 ³ .92 ²⁸⁸ .109 ¹¹ .116 ⁸⁶		147 ¹⁹ .196 ⁵
140,7	59 ³ .62 ⁴⁴ .74 ¹³³ .145 ¹ .	143,8	59 ^{3,11} .74 ^{135,151} .76 ¹⁶⁰ .78 ¹⁶⁹ .
	146 ¹⁰ .195 ³ .196 ⁵ .220 ¹²⁷		154.163.187 ²⁸⁹
140,8	25 ²³ .59 ³ .85 ²¹⁸ .196 ^{5,16} .	143,9	118 ¹⁰³
	199 ³⁰ .214 ⁴⁷ .216 ⁷⁶	143,9	59 ³ .79 ¹⁸⁴ .155 ⁷² .196 ⁵
140,9	110 ⁴⁰ .171 ¹⁹⁰ .196 ⁵	143,10	59 ³ .152.155 ⁷¹ .187 ²⁸⁹ .
140,10	148 ²⁵ .59 ³		220 ¹²⁷
140,11	185 ²⁸¹	143,11	59 ^{3,11} .85 ²²⁰ .156 ^{74,78} .
140,12	119 ¹¹²		164 ¹⁴³ .188.189 ²⁹⁵ .190 ³⁰⁵ .
140,13	218		196 ⁵
141	8.77.108 ²	143,12	59 ^{3,11,12} .110 ³³ .118 ¹⁰³ .
141,1	51 ⁷⁶ .59 ³ .61 ⁴⁰ .62 ⁴⁷ .145 ¹ .		175 ²³⁵ .176 ^{248,252} .187 ²⁸⁹ .
	146 ^{10,14} .148 ²⁴ .196 ⁵		189 ²⁹⁵
141,2	59 ³ .62 ⁵⁶	145,16	26 ^{29,30}
141,3	59 ³ .159.196 ⁵	147,14	26 ^{29,30}

		18,12	88 ²⁶⁰
<i>Sprüche</i>		20,5f	171 ¹⁸⁶
2,18	31 ⁶⁶	20,15	171 ¹⁸⁶
9,18	31 ⁶⁶	20,23	171 ¹⁸⁶
20,2	32 ⁷⁴	20,28	171 ¹⁸⁶
21,16	31 ⁶⁶	20,42	171 ¹⁸⁶
31,9	88 ²⁶⁰	22,29	88 ²⁶⁰
31,20	88 ²⁶⁰	36	162 ¹²⁶
		36,7	171 ¹⁸⁶
<i>Jesaja</i>		37,11	28 ⁴⁷
1,6	45 ³⁷	43,10	50 ⁶⁷
14,9	31 ⁶⁶	44,12	171 ¹⁸⁶
26,14	30 ³⁰	47,14	171 ¹⁸⁶
26,19	31 ⁶⁶		
33,18	32 ⁷⁴	<i>Amos</i>	
37,1	47 ⁴⁶	8,4	88 ²⁶⁰
38,3	151 ⁴⁸		
43,25	151 ⁴⁸	<i>Micha</i>	
49,22	171 ¹⁸⁶	7,7	76 ¹⁶¹
53,8	28 ⁴⁷		
64,8	151 ⁴⁸	<i>Habakuk</i>	
		3,10	171 ¹⁸⁶
<i>Jeremia</i>		3,11	45 ³⁴
2,2	151 ⁴⁸		
2,19	44 ³¹	<i>Sirach</i>	
22,16	88 ²⁶⁰	22,27	159 ¹⁰⁰
31	75 ¹⁵⁵		
32,18	46 ⁴⁰	<i>Matthäus</i>	
50,38	32 ⁷⁴	25,26	112 ⁵⁵
		25,28	112 ⁵⁵
<i>Klagelieder</i>		25,43	112 ⁵⁵
3,12	45 ³⁵	25,44	112 ⁵⁵
3,54	28 ⁴⁷	27,24	65 ⁷⁴
		27,35	112 ⁵⁵
<i>Ezechiel</i>			
16,49	88 ²⁶⁰		

Hebräisches Wortregister

<p>אב 118 אבד qal: 88; pi: 219; hi: 175 אדון 199ff אדם 12.19.119 אדני 199f.220f אהב qal 80.118 אהבי 54 אהל 80.82 אולה 41.67.141 און 15 אויבי / איב 19.50.54.118.120¹¹⁹ אור hi 162 אזן hi 146 אחר pi 159 איל 21⁵.27 אילוהי 204 אימה 32⁷⁴ אימות מות 86 איש 119 אכל qal 93 אל 183 אל 195f אלהי 197f אלהי ישראל 207f אלהי צדקי 206 אלהי תהלתתי 207 אלהים 195f.204f.214.220f אלי 197f.227 אלם ni 71.173 אם 118 אמן hi 74 אמר qal 109.173 אמרה 61.62 אמת 190.191.211 אנוש 12.19.119 אסף qal 211 אף 140.171 אריה 115 אשם hi 172</p>	<p>אשמה 67 אחה 198f.220.221 ב 183.189–190 בגר qal 109 בהל ni 86.89²⁶⁷ בוא qal 66.73.80.153.165 באר / בור 27.96 בוש qal 175 hi 92²⁹³.135 בזה qal 211 ni 93 בחן qal 166 בטח qal 74.135¹³⁶ hi 217 בטן 91 בין 145 ביה 80.82 ביחיד 81ff בל 183 בני אדם 12 בלע III 173 בן אמתקד 59.60.71 בנה qal 219 בעותיד 32⁷⁶.33.55⁸² בצע qal 109 בקר 63 בקש pi 80.109 ברא qal 162 ברך qal 102 pi 102.211 ברך 89 ברכה 214 בריה 211 בשן 115 בשר 19.89 גאה 109 גאל qal 158 גבר 27</p>
---	--

גְבוּרָה	190f.214	זחה	qal 217
גדל	pi 102	זכר	qal 30 ⁶⁴ .76.77.129. 150
	hi 109		hi 102
גוֹיִם	117	זמר	pi 102
גוע	qal 96	זעם	qal 217
גור	12.80	זַעֲמָד	68.140
גזה	qal 217	זעק	qal 61
גול	qal 109f	זַחְבּוּרָה	92
גחה	qal 217	חדש	pi 162
גיל	qal 102	חווה / חוו	hist 76
גזר	ni 96	חול	qal 91 ²⁶⁷
גיל	qal 102	חוש I	qal 148.158
גמל	qal 213		hi 95
גמר	qal 219	חזה	qal 77.217
גר	93	חזק	qal 117
גְרוֹן	92		hi 174
		חָטָא	46 ³⁹
דאב	qal 90 ²⁷²	חָטְאָה	46 ³⁹
דבק	qal 89 ²⁶⁷ .92 ²⁸⁴	חָטְאָח	46 ³⁹ .67
דבר	qal 110.225	חָטְאָתִי	45 ³⁹ .50.68,141
דָּבַר	14f.16.59.60.77	חיה	pi 164.214
דָּבַח	93	ח'יה	59.60
דוּמָה־יָהּ	71	ח'י	26
דונג	91 ²⁷⁶	ח'יים	26.59.60.71
דין	qal 166.217	חכ'י	92
דכה	47 ⁴⁷	חלד	95
דם	67	חלל	qal 91 ²⁷⁶
דמס II	qal 175		ni 96
דרך	qal 115 ⁸³	חלץ	pi 157
	hi 153.213	חָמָה	140.176 ²⁴⁶
דרש	qal 110.171	חָמַם	qal 91 ²⁶⁷
		חָמַץ	qal 110
הגה	qal 102	חָנּוּן	211
הַגִּיגִי	61	חָנִיחַ	174
הָזָה	85	חנן	qal 149.150.169
היה	qal 145.160	חָסַד	31.150.190–191.211
הלל	qal 109	חסה	qal 79.80.135 ³⁷ .190
	pi 102.110	חָסִיד	59.61
הלך	qal 64 ⁶⁸ .78 ¹⁶⁹ .87 ²⁴⁰ .96	חָפֵץ	110.217
	pi 78 ¹⁶⁹ .87 ²⁴⁰	חָפְשִׁי	21 ⁶ .97
	ni 96	חפר	qal 175f
	hitp 78 ¹⁶⁹ .87 ²⁴⁰	חץ	45.115.219
הר	82	חָרַב	115
הרג	qal 175	חָרוֹן	140
		חָרוֹנִיד	55 ⁸²
זבח	qal 80	חרס	qal 219
זָר	110	חרף	qal 110
זור	qal 117	חָרְפָה	93
	ho 93		

חרר	ni 89 ²⁶⁷ .92 ²⁸²	יָשַׁר	64.74 ¹⁴²
חרש II	qal 134		
חַרַּשׁ	71	כָּ	183
חשב	qal 110	כִּי	183.187f
	ni 96 ³³⁵	כָּאב	qal 92
חשה	qal 134	כָּאָב	92
	hi 71	כבד	pi 102
		כְּבוֹד	214
טבע	qal 98	כבס	pi 167
טהר	qal 78	כּוֹן	hi 49.214
	pi 167		ni 92 ²⁹²
טוב	66.85.190f.213f.218	כלא	qal 97
טיט	98	קָלַב	115
		כלה	qal 87 ²⁵¹ .88.90 ²⁷² .
יבש	qal 87.91 ²⁷⁶ .92 ²⁸³		95 ³²⁸ .176
יד	76.92		pi 176
ידה	hi 30 ⁶⁴ .102		ni 89 ²⁶⁶
ידע	qal 95.102.175.212	כלם	ni 176
	hi 154.211.213	קָלַמָּה	94
יהיה	196f.211.220	כְּנוֹר	102
יום	14.25.29.33.48.63.	כְּנֻפִיד	79.82 ²⁰⁹ .160
	85 ²¹⁸ .95f.158.175	כסה	pi 79.86 ²²⁹
יין	98	קָסַל	89f
יחד	pi 153.154	כְּפִיר	115
יחיד	59.71.93	כרע	hi 173
יחל	pi 78	כשל	qal 89 ²⁶⁴
	hi 49.78		
יכח	hi 41.44.48	ל	183
יסף	hi 102	לִב / לִבָּב	47.59f.71.91
יסר	pi 41.44	לְבִיא	47 ⁴⁹ .115
יפה	115	לֹון	qal 95
יצא	qal 97.217	לטש	qal 115 ⁷³
	hi 156	לִילָה	63.96
ירא	qal 74.76	לחם	qal 110.174
יראה	86.154	לחם	19
ירב	118	לחץ	qal 13 ²⁴
ירד	qal 27 ³⁷ .176	למד	pi 66.155.213
	hi 16 ⁴¹ .176	לָמָּה	23 ¹² .32.131.140.143.
ירה	qal 115		224
	hi 154.213.219	לְמַעַן	183.185
ירשה	211	לְשׁוֹנִי	92
ישב	qal 66		
	hi 74.216	מְבַטְחִי	74
ישועה	214	מְגִדֵּל	216
ישועתי	25.33.35.195.204.214	מָנִן	174.216
ישן	qal 74.96	מהר	147
ישע	hi 156.214.215 ⁶⁶	מוט	qal 49 ⁶³ .92 ²⁸⁸
ישע	214	מות	qal 96f
ישר	213	מָוָה	86.97

מִזְבֵּחַ	80	נסה	pi 166
מִחְסָה	216	נָפֵשׁ	23.26.59f.71.76.80 ¹⁹⁷ . 111.156 ⁸² .163
מִחְשָׁד	33.96	נָעַר	96
מִים	98	נָצַב	hi 217
מִבְּאוֹב	92	נָצַל	hi 155.214.215 ⁶⁶
מִבְּאוֹבֵי	43 ²²	נָצַר	qal 64 ⁶⁷ .74.159
מִבְּחָם	10 ²	נָקַף	hi 23 ¹⁶ .92 ^{287.288}
מִלֵּא	ni 102	נָשָׂא	qal 76.167.170 ni 170
מִלְּבֵי	81.202f.208		hi 171
מִנּוּס	216	נָשַׁק	85
מִסָּס	ni 91 ²⁷⁶	נָחַן	qal 163.171.211.217
מִסַּךְ	qal 93 ²⁹⁸		
מִעַד	qal 74 hi 173	סָבַב	qal 148 pi 81 po 80
מִעוֹז	216	סָגַר	hi 214
מִעַיִם	91	סָנַר	174
מִעֲמֹד	96	סָגַן	ni 173
מִעֲמֻקִּים	96	סָחַר	pe'al'al 91 ²⁷⁶
מִצּוֹרֵה	205 ⁷⁰ .216	סָכַךְ	qal 216 hi 216
מִצּוֹקָה	85	סָלַח	qal 166
מִצּוֹלָה	96	סָלַיְחָה	218
מִקַּק	ni 92 ²⁹³	סָלַח	218
מִקְרוֹם	10 ⁵ .14.16.172 ²⁰³	סָלַע	205 ⁷⁰ .216
מִשְׁגָּב	216	סָמַךְ	qal 28.162.214 ni 74.75 ¹⁵⁵
מִשְׁבִּיל	21 ²	סָעָה	qal 99 ³⁷³
מִתְּהִים	31	סָעַר	99
		סָפַר	pi 89 ²⁶⁷ .102
נָבַט	hi 147	סָהַר	hi 129.142.159.216 ni 47 ⁵¹ .212
נָבַל	110	עָבַר	qal 32 ⁷⁵ .46 ⁴⁰
נָבַל	102	עָבַד	59ff.71.105.150.165
נָגַד	hi 50 ⁶⁷ .61.102	עוֹל	pi 110
נָנַע	hi 26 ³³ .97 ³⁵⁰	עוֹל	65
נָנַע	43 ²²	עוֹלָם	80 ¹⁹⁴ .102 ³⁹⁵
נָדַד	qal 95	עוֹן	46.50 ⁶⁷ .67.141.171 ¹⁹⁰
נָדַח	hi 173	עוֹף	qal 95
נָדַר	102	עוֹר	hi 102.165.170
נָהַל	pi 153	עָז	117
נָהַמָּה	47	עָז	214.216
נָוַד	88	עָזַב	qal 131.133.142
נָוַע	hi 173	עָזַז	qal 173
נָוֶשֶׁה	117	עָזַר	qal 94.158.214.215 ⁶⁶ ni 214
נָחַה	qal 152 hi 152		
נָחַם	pi 214		
נָחַשׁ	115		
נָטָה	qal 95 hi 140.145.154		
נָמַשׁ	qal 130.140		
נָכַה	hof 91 ²⁷⁶		

עֲזָרָה	214	פָּשַׁע	67
עֲטָף	hitp 88	פָּחַח	qal 163f
עֲטָר	qal 216		
עֵין	77.90	צָבָאוֹחַ	200–202
עֵבֶר	ni 92 ²⁹¹	צָדֵק	qal 182.206.218
עֲכָשׂוּב	115	צָדֵק	63.64 ⁶⁹ .146 ⁹ .206
עֵלָה	hi 138 ⁴⁴ .214f	צָדִיק	44 ²⁹ .218
עֵלֵז	qal 102	צָדִיקָה	153.182.189–191
עֵלֵם	hi 132	צָהָרִים	63
	ni 110	צֹהֵם	89 ²⁶⁴
	hitp 132	צוֹר	205f
עֵלֶץ	qal 173	צָלַע	88
עֵמֵד	qal 172.217	צָמַא	qal 76
	hi 215	צָמַח	pi 23 ¹⁵
עָמַל	85		hi 110.176
עֵנָה I	qal 49.134f.145f.212	צָנָה	174
עֵנָה II	pi 22 ⁸ .28 ⁵¹ .87 ²⁵¹	צָעַק	qal 25.61
עָנִי	88	צָפָה	pi 74
עָנִי	88	צָפֹן	qal 216
עָם	16.19.102 ^{392.395} .117	צָר	85 ²²³ .86.96.118
עָצָם	89	צָרָה	85.156
עָרַב	63	צָרַר	qal 110
עָרַג	qal 80		
עָרִיץ	110.191	קָבַר	28.97
עָרַךְ	qal 76	קָדוֹשׁ	195 ³ .220
עָשָׂה	qal 67.110.169.218f	קָדַם	pi 31.73.174.211
עָשָׂשׁ	qal 89 ²⁶⁷ .90 ²⁷²	קָוָה	pi 78
עַח זָקְנָה	95	קוֹל	61f.102.146 ^{9.10}
עַחֵק	qal 90 ²⁷²	קוֹם	qal 110.170
			hi 161
פָּרָה	qal 149 ³³ .158.215		hit 110
פָּרוּחַ	215	קִיץ	hi 74.75 ¹⁵⁵ .165.170
פּוֹנֵן	ni 88	קִנְיָאָה	80
פּוֹן	qal 23 ¹⁴ .97	קִצְּף	140
פָּחַד	94	קָרָא	qal 62.135 ³⁷
פָּלֵא	hi 213	קָרַב	qal 148
פָּלֵא	30	קָרַב	115
פָּלַג	pi 173	קָרַב	91
פָּלָה	hi 150	קָרוֹב	118
פָּלַט	pi 157.190.215	קָרַע	qal 112 ⁵⁷
פָּלַל	hitp 61f	קָשַׁב	hi 145.146.212
פָּלְצוּחַ	86	קָשַׁח	115
פָּנָה	qal 130.148f.211		
פָּעַל	qal 110	רָאָה	qal 77f.110.147.212
פָּקַד	qal 172	רָב	12.93.117
	hi 74	רָבַב	117
פָּר	115	רָגַל	92
פָּרַד	hitp 89 ²⁶⁷	רָדַף	qal 66.110
פָּרִיץ	110	רִוַח	59f.60.71.99.162

רום	qal 170 pi 215 hi 215	שוע	pi 31 ⁶⁹ .62
רחב	hi 86.158.215	שועה	61f.73.146 ¹⁰
רחום	211	שופט	218
רחוק	131	שורר	19.118
רחמים	190f	שטף	qal 98
רחק	qal 131.142 hi 95	שיר	qal 102
ריב	166	שיר	102
ריב	64.117.166	שיח	qal 159 ⁹⁸ .175
ריק	hi 174	שכב	qal 74.97
רנה	62.102.146 ^{9,10}	שכח	qal 93 ²⁹⁶ .131.151 ni 94.131
רנן	pi 102	שכן	qal 95
רע	40 ⁹ .54.118	שלום	75 ¹⁵⁵
רע	67.110	שלם	pi 102.110
רעד	86	שלה	qal 153.215
רעה	26.85f	שלך	hi 140 hof 74
רעע	hi 110	שם	190.192
רפא	qal 161	שם	hitpo 91 ²⁷⁶
רפאים	30f	שטם	qal 71.93 ³⁰² .145f.212
רצון	190.216	שמר	hi 102.163
רצח	89 ²⁶⁷	שנה	qal 76.78.111.159
רשע	110.117.127.172	שפט	95 qal 111.164.218 ni 172
שבע	qal 93	שפך	qal 62.88.171
שגב	pi 161	שקוי	93
שטן	qal 110	תהום	97
שטן	172	תהלה	102
שיח	qal 62	תורה	17.102
טיח	62	תחלה	78
שמח	qal 102 pi 163	תוכחה	71
שמח	110.163.217	תולעה	94
שמח	qal 66.111.219	תושב	94
שמח	99	תחנה	62
שמח	66.102 ⁴⁰⁸ .159.173	תחונים	62.146 ¹⁰
שמח	163.167	תחתי	97
שאו	23.26.97.175f	תם	64.74 ¹⁴²
שאף	qal 12.13 ²⁵ .110	תמונה	79f
שבלה	98	תמיד	96
שבע	qal 26.78.80	תמך	qal 78.218
שבר	91 ²⁷⁶ .173	תעב	pi 219
שוא	66.110f	תפלה	5 ¹⁰ .23.62.73.146 ^{9,10}
שוב	qal 148.172f.176 hi 163.171	תקוה	74.107 ⁴³⁰
		תשועה	54.204f

Sachregister

- Abhängigkeit 101.105f
Abwendung Gottes 129–137.139.136.
143.169–170.223.226
Angst 86–89.99.105.215
Anklage 29.32⁷².34f
Anrede 42.51f.54.195–209.220–221.
222
Anrufen Gottes 61–63.72
Attribute Gottes 188–192
Aufmerksamkeit des Beters 76–77
Auge 90.174
- Belehren (Subj Gott) 175
Beweggründe 49.101.183–192
Bewegung Gottes auf den Beter zu 148–
149.151
Beziehung zu Gegnern 118–119
– zu Gott 2.19.44.49.51f.60.69.75.
77.84.101.103.105–107.119.124–
127.130.136.147.150.163.187–188.
192f.198.203.209.221.224–226.228
Buße 69.72
- Dank 17.19
Dunkelheit *siehe* Finsternis
- Ehrfurcht 76
Eingreifen Gottes, fehlendes 134–135
Eingreifen Gottes *siehe* Handeln
Einsamkeit 93–94.100.105
Einstellung Gottes 149–151
Elend 86–89
Entmachten (Subj Gott) 173–174
Essen 93.100
Erwartung 78–79
- Feinde *siehe* Gegner
Feindverwünschungen 169–183
Fels 82²⁰⁶.152⁵⁴.160.205–206.216
Ferne Gottes 72.129–133.136.208
Finsternis 29.31.33f.97.153
- Flucht 95
Freunde 28.43.48.53f.72.108
Führen Gottes 152–155.213–214
Füße 92
- Gattung 4.5.7¹⁸.17.24²⁰.
Gebet 73
Gebetsbezeichnung 62.105
Gebetsgeschehen *siehe* Gebetsverlauf
Gebetsverlauf 2.7.14³¹.17.18–19.51–54.
72
Gefängnis, Gefangenschaft 27.29⁵⁴.33.
97–98.100
Gegenwart Gottes 80–83.84
Gegner 12f.15f.18.43.48–55.71f.108–
128.183.185.219.222
– böse Absichten der 113
– Abwendung der 114
– Aggressivität der 112
– Beschreibung der 109–119.121–
122
– Bedrohung durch 185–186
– unter Einbeziehung Gottes 120–
121
– ohne Nennung des Beters 119–120
– mit Nennung des Beters 120
– neutrale Bezeichnungen der 119
– Eigenschaften der 117–118
– fremd 117
– Funktion der 122.124–128
– Hass der 112
– Identität der 122
– Lebensbedrohung durch 113
– zwischen Mensch und Gott 119–
121
– Metaphern zur Beschreibung der
115–117
– in Not 177–178
– als sekundäre Not 54–55.125.130
– stark 118
– Passivität 114

- als primäre Not 19–20.125
- Reden der 111.117
- Respektlosigkeit gegen Gott 113
- Verachtung der 114
- als Verbrecher 113–114
- Verhalten und Einstellung der 109–115.121–122
- zahlreich 118
- als falsche Zeugen 114–115
- Gemeinschaft *siehe* Kollektiv(ierung)
- Gerechtigkeit Gottes 72.157.167–170.183.189–190.206.208.218
- Gottesbezeichnungen 196–199
- Gott als Feind des Beters 35–38
- Gott Israels 207–208
- Gott–Klage 42.186
- Gott als Raum 84
- Grab / Grube 33

- Hände 92
- Handeln Gottes am Beter 152–169.213
- Handeln Gottes an den Gegnern 169–183.219
- Haut 89–90
- Herz 47.59f.67f.90.91.103.154.162.168
- Hilfe Gottes *siehe* Rettung

- Ich–Aussagen 58–107
- Ich–Klage 42
- Inneres 91
- Isolation, soziale 29.43.93–94.100.103.124.139.143
- Jagd 116.174

- Kehle 92
- Klage gegen Gott 24
 - über Andere / Dritte 42.108–128
- Knochen 45.89–90
- Kollektiv(ierung) 16⁴⁰.94.103f.106.111.117.124.139.185²⁸¹.190³⁰⁴.201.207⁷⁹.208.212.215f.220f.222¹³⁵.227
- Körper/s, Bilder des 89–93
- Krankheit 43.45³⁷.47.49⁶⁴.99–100
- Krieg 108.116–117.174
- Kummer 87

- Leben 30
- Leben erhalten und erneuern (Subj Gott) 161–164.217
- Lebenszeit 95–96.100

- Licht 17.31.153.162.167
- Lob/en 12.15.17.30.31.101–104.106.207.220

- Macht Gottes 199–204.208.219–221
- Machtbereich 64.68.84.157.182f.189–190
- Metapher *siehe* Metaphorik
- Metaphorik 3.6¹⁵.24²¹.29.31.32f.35.45.48.75.79¹⁸⁶.80–83.115–117.152.172.174.176.179
- Modus 210–211
- Motive 4.5⁹.
- Musik 104

- Nächster *siehe* Freunde
- Nacht 75
- Name Gottes 167.169.192
- Not *siehe* Notschilderung
- Not, Bezeichnungen der 85–86
 - Dauer der 96.100
 - schilderung 12f.32.34.42.44f.47.52.56.69.85–101.105.180.184
- Nutzlosigkeit 88–89.105

- Orientierung auf Gott 73–84.106

- Passivität des Beters 71.73.105.168.193
 - Gottes 136
- Präsenz Gottes *siehe* Gegenwart Gottes
- Projektion 122–123.186

- Retten (Subj Gott) 155–159.204–205.214–216
- rhethorische Frage 15.18f.29f
- Richter (Gott als) 15³³.16⁴⁰.64.164–166.168.172–173.179f.183.217–218

- Schadenfreude 70.173
- Schmerzen 92–93.105
- Schöpfer 193.208
- Schuld, –bekenntnis 42f.45f.49⁶⁴.50.53.64.67–69.72.105f.133.166–167.184
 - bewusstsein 67–69
- Schutz bei Gott 79–80.84.106.168.189.216
- Schützen (Subj Gott) 159–161
- Schwäche 105
- Sehen 77
- Selbstbezeichnungen 58–61.71.105

- Situation des Beters 184–186
 Sitz im Leben 4f
 Standpunkt des Beters 63–71
 Sterben 96–97
 Stimmungsumschwung 17
 Sünde *siehe* Schuld, –bekenntnis

 Tempel, –theologie 79¹⁸⁶.80–83.160.
 201–203
 Tempus 107.210–211
 Textgruppe 5f
 Tiefe 27.33.97.100.215
 Tiere 115–116
 Trinken 93
 Tod 75.96–99.105.151
 Tod, „böser“ 24.34.97.101.138
 – „guter“ 34.97
 Totenreich 27f.30f.96–97.151.176.215
 Trauer 47⁴⁶.99
 Tun-Ergehen-Zusammenhang 46.69.12-
 5.142.181–183
 Unterschied zu Übeltätern 66
 Unschuld des Beters 63.64–66.72.106.
 184
 Ursache der Not 18.19–20.49⁶⁴.143

 Verborgenheit Gottes 136.142
 Vergebung 67.166–167.168.178.218

 Vergelten 171–172.179
 Verhältnis zu den Gegnern 70.72

 Vernichtung (Subj Gott) 137–139.143.
 175–177.180.183
 Verstoßung des Beters durch Gott 140
 Vertraute *siehe* Freunde
 Vertrauen *siehe* Vertrauensäußerung
 Vertrauensäußerung 12f.17f.19.42.49.
 53.74–76.84.107.187

 Wahrnehmung des Beters durch Gott
 145–147.151.212
 Wasser 27.32⁷⁵.33.98–99.100
 Weg 78
 Widersacher *siehe* Gegner
 Wind 99.100

 Zeit, –angaben 29.31.33.48.63.72.103.
 106
 Zorn (Gottes) 15⁴⁰.28.32.43–46.53.55–
 56.140–143.171.179
 Zuverlässigkeit (Gottes) 205–206
 Zuwendung (Gottes) 2.13.19–20.28.35.
 55f.107.124f.127.129–139.144.145–
 151.157.162.167.169.180.191.208.
 211–212.216.222–228

Forschungen zum Alten Testament
Herausgegeben von Bernd Janowski, Mark S. Smith
und Hermann Spieckermann

Alphabetische Übersicht

- Barthel, Jörg*: Prophetenwort und Geschichte. 1997. *Band 19*.
–: siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Baumann, Gerlinde*: Die Weisheitsgestalt in Proverbien 1–9. 1996. *Band 16*.
- Bodendorfer, Gerhard* und *Matthias Millard* (Hrsg.): Bibel und Midrasch. Unter Mitarbeit von B. Kagerer. 1998. *Band 22*.
- Chapman, Stephen B.*: The Law and the Prophets. 2000. *Band 27*.
- Diße, Andreas*: siehe *Groß, Walter*.
- Ego, Beate*: siehe *Janowski, Bernd*.
- Emmendorffer, Michael*: Der ferne Gott. 1997. *Band 21*.
- Finsterbusch, Karin*: Weisung für Israel. 2005. *Band 44*.
- Frevel, Christian* (Hrsg.): Medien im antiken Palästina. 2005. *Band II/10*.
- Groß, Walter*: Die Satzteilfolge im Verbalsatz alttestamentlicher Prosa. Unter Mitarbeit von A. Diße und A. Michel. 1996. *Band 17*.
- Hanhart, Robert*: Studien zur Septuaginta und zum hellenistischen Judentum. 1999. *Band 24*.
- Hausmann, Jutta*: Studien zum Menschenbild der älteren Weisheit (Spr 10ff). 1995. *Band 7*.
- Hermisson, Hans-Jürgen*: Studien zu Prophetie und Weisheit. Hrsg. von J. Barthel, H. Jaus und K. Koenen 1998. *Band 23*.
- Huwylar, Beat*: Jeremia und die Völker. 1997. *Band 20*.
- Janowski, Bernd* und *Ego, Beate* (Hrsg.): Das biblische Weltbild und seine altorientalischen Kontexte. 2001. *Band 32*.
- Janowski, Bernd* und *Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Der Leidende Gottesknecht. 1996. *Band 14*.
- Jaus, Hannelore*: siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Jeremias, Jörg*: Hosea und Amos. 1996. *Band 13*.
- Kagerer, Bernhard*: siehe *Bodendorfer, Gerhard*.
- Kiuchi, Nobuyoshi*: A Study of Hata' and Hatta't in Leviticus 4-5. 2003. *Band II/2*.
- Knierim, Rolf P.*: Text and Concept in Leviticus 1:1–9. 1992. *Band 2*.
- Köckert, Matthias*: Leben in Gottes Gegenwart. 2004. *Band 43*.
- Köhlmoos, Melanie*: Das Auge Gottes. 1999. *Band 25*.
- Koenen, Klaus*: siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Kratz, Reinhard Gregor*: Kyros im Deuterocesaja-Buch. 1991. *Band 1*.
–: Das Judentum im Zeitalter des Zweiten Tempels. 2004. *Band 42*.
- Lange, Armin*: Vom prophetischen Wort zur prophetischen Tradition. 2002. *Band 34*.
- Liess, Kathrin*: Der Weg des Lebens. 2004. *Band II/5*.
- MacDonald, Nathan*: Deuteronomy and the Meaning of „Monotheism“. 2003. *Band III/1*.
- Michel, Andreas*: Gott und Gewalt gegen Kinder im Alten Testament. 2003. *Band 37*.
–: siehe *Groß, Walter*.
- Millard, Matthias*: Die Komposition des Psalters. 1994. *Band 9*.
–: siehe *Bodendorfer, Gerhard*.

Forschungen zum Alten Testament

- Miller, Patrick D.*: The Way of the Lord. 2004. *Band 39.*
- Müller, Reinhard*: Königtum und Gottesherrschaft. 2004. *Band II/3.*
- Niemann, Hermann Michael*: Herrschaft, Königtum und Staat. 1993. *Band 6.*
- Otto, Eckart*: Das Deuteronomium im Pentateuch und Hexateuch. 2001. *Band 30.*
- Perlitt, Lothar*: Deuteronomium-Studien. 1994. *Band 8.*
- Podella, Thomas*: Das Lichtkleid JHWHs. 1996. *Band 15.*
- Pola, Thomas*: Das Priestertum bei Sacharja. 2003. *Band 35.*
- Rösel, Martin*: Adonaj – Warum Gott 'Herr' genannt wird. 2000. *Band 29.*
- Ruwe, Andreas*: „Heiligkeitsgesetz“ und „Priesterschrift“. 1999. *Band 26.*
- Sals, Ulrike*: Die Biographie der „Hure Babylon“. 2004. *Band II/6.*
- Schaper, Joachim*: Priester und Leviten im achämenidischen Juda. 2000. *Band 31.*
- Schenker, Adrian* (Hrsg.): Studien zu Opfer und Kult im Alten Testament. 1992. *Band 3.*
- Schmidt, Brian B.*: Israel's Beneficent Dead. 1994. *Band 11.*
- Schöpfung, Karin*: Theologie als Biographie im Ezechielbuch. 2002. *Band 36.*
- Seeligmann, Isac Leo*: The Septuagint Version of Isaiah and Cognate Studies. Edited by Robert Hanhart and Hermann Spieckermann. 2004. *Band 40.*
- : Gesammelte Studien zur Hebräischen Bibel. Herausgegeben von Erhard Blum mit einem Beitrag von Rudolf Smend. 2004. *Band 41.*
- Spieckermann, Hermann*: Gottes Liebe zu Israel. *Band 33.*
- Steck, Odil Hannes*: Gottesknecht und Zion. 1992. *Band 4.*
- Stuhlmacher, Peter*: siehe *Janowski, Bernd*.
- Süsslenbach, Claudia*: Der elohistische Psalter. 2005. *Band II/7.*
- Vos, Christiane de*: Klage als Gotteslob aus der Tiefe. 2005. *Band II/11.*
- Weber, Cornelia*: Altes Testament und völkische Frage. 2000. *Band 28.*
- Weippert, Manfred*: Jahwe und die anderen Götter. 1997. *Band 18.*
- Weyde, Karl William*: The Appointed Festivals of YHWH. 2004. *Band II/4.*
- Widmer, Michael*: Moses, God, and the Dynamics of Intercessory Prayer. 2004. *Band II/8.*
- Willi, Thomas*: Juda – Jehud – Israel. 1995. *Band 12.*
- Williamson, Hugh*: Studies in Persian Period History and Historiography. 2004. *Band 38.*
- Wilson, Kevin A.*: The Campaign of Pharaoh Shoshenq I into Palestine. 2004. *Band II/9.*
- Young, Ian*: Diversity in Pre-Exilic Hebrew. 1993. *Band 5.*
- Zwiesel, Wolfgang*: Der Tempelkult in Kanaan und Israel. 1994. *Band 10.*

Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Verlag
Mohr Siebeck • Postfach 2040 • D-72010 Tübingen.
Neueste Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>